38. Jahrgang. Donnerstag, 21. März. Abend-Ausgabe. b

Danziger Zeitung

und

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

(Auflage über 10 000.) (Auflage über 10 000.)

Nr. 21258. 1895.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Haupt-Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal ohne „Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten" 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., mit „Handelsblatt und landwirthschaftl. Nachrichten" 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Bei wiederholtem Inseriren entsprechender Rabatt. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu eine Beilage nebst Handelsblatt für dessen Abonnenten.

Telegramme.

Das Befinden des Prinzen Joachim.

Berlin, 21. März. Nach der „Voss. Ztg." läßt das Befinden des Prinzen Joachim nach wie vor viel zu wünschen übrig, wenn sich auch eine Hebung der Kräfte bemerkbar macht. Der Schwächezustand erregt noch große Besorgniß, die noch durch den Umstand erhöht wird, daß der Prinz schon vor seiner jetzigen Erkrankung öfters an Blinddarmentzündung gelitten hat. Das Nesselfieber hat dazu beigetragen, die Genesung zu verzögern.

Berlin, 21. März. Die städtische Baudeputation hat sich im Princip für Umwandlung des gesammten **Pferdebahnnetzes** in ein **elektrisches** mit oberirdischer Stromzuführung ausgesprochen. — Der neuen **social-wissenschaftlichen Studentenverbindung** ist vom Rector und Senat die **Genehmigung versagt** worden.

Basel, 21. März. Der wegen **Unterschlagung** flüchtige Militärcommissar Contestabile ist in Castellotto **verhaftet** worden.

London, 21. März. In der Throgmortonstraße in London fanden gestern und vorgestern **Conflicte zwischen der Polizei und Börsenbesuchern** statt. Am Dienstag Abend herrschte in der genannten Straße ein ungewöhnliches Gedränge. Die Polizei hatte nach Schluß des offenen Börsenverkehrs den Börsenverkehr auf der Straße nicht verboten. Als die Polizei zwei Privatmakler von dem Trottoir herunterschob, entstand unter den Börsenbesuchern ein solcher Lärm, daß die Polizei schließlich vier derselben verhaften mußte. Die Verhafteten wurden zu einer Geldstrafe verurtheilt. Gestern sammelte sich wiederum eine große Menschenmenge an und demonstrirte gegen die Polizei, so daß diese sich genöthigt sah, bis auf weiteres den Börsenverkehr auf der offenen Straße zu verbieten.

London, 21. März. Alle Gerüchte, daß Lord **Rosebery** demissioniren wird, sind unbegründet.

Madrid, 21. März. Die **Cabinetskrisis** ist noch nicht gelöst. Die meiste Wahrscheinlichkeit hat gegenwärtig ein conservatives Ministerium **Canovas.**

Das Gerücht, daß in Spanien **Unruhen** ausgebrochen seien, ist **unbegründet.**

Ottawa, 21. März. Die Regierung fordert zu einem Angebot für eine **Postdampferlinie Canada-Antwerpen** via Boulogne oder Havre auf.

Vom ostasiatischen Kriegsschauplatz.

London, 21. März. Dem Reuter'schen Bureau wird aus Shanghai vom 19. März gemeldet: Chinesische Plänkler berichten, daß sie zwölf Meilen östlich von Kintschou (Mandschurei) eine vorgeschobene Abtheilung japanischer Truppen getroffen haben. General Liukungi beabsichtige am Dschaofluß Widerstand zu leisten.

Hongkong, 21. März. Tamsui auf Formosa wird von den Japanern blockirt.

Simonoseki, 21. März. Die Friedensverhandlungen zwischen China und Japan beginnen heute.

Die Mannschaft der „Königin-Regentin".

Madrid, 21. März. Die Regierung erklärt, bis jetzt keine Nachricht über den Verbleib der Mannschaften der gesunkenen „Königin-Regentin" zu haben. An der Küste von Estepona (Malaga) sind die Trümmer eines Rettungsbootes der „Königin-Regentin" aufgefunden worden.

Nach einer Privatnachricht aus Cadix soll ein Theil der Mannschaft des verunglückten Schiffes in einem Rettungsboot weit verschlagen worden sein. Diese Meldung hat große Aufregung hervorgerufen.

Der Aufstand in Peru.

Lima, 21. März. Die Aufständischen griffen die peruanische Hauptstadt am Sonntag früh an. Der Kampf ist noch nicht beendet. Der Präsident hält mit den Regierungstruppen das Palais und die öffentlichen Gebäude besetzt. Es haben in der Stadt zwei Explosionen stattgefunden.

Politische Uebersicht.

Danzig, 21. März.

Was Ostafrika noth thut.

Wie der neue Reichskanzler Fürst Hohenlohe die Colonialpolitik eigentlich versteht, weiß man nicht. Er hat in seiner Programmrede einige gut gefügte Sätze über dieses Thema gesprochen, die den Colonialfreunden wie die Ankündigung einer goldenen Aera klangen; leider aber ist er im Reichstage nicht erschienen — er war im Staatsrathe unabkömmlich —, um sein colonialpolitisches Programm in eine greifbare Form zu bringen. Die Etatsberathung allein mit Rücksicht auf Ostafrika hat zwei Tage in Anspruch genommen. Es stand von vornherein fest, daß die **Mehrausgabe von 1,6 Millionen Mark bewilligt** werden würde; darüber brauchte nicht discutirt zu werden. Die Regierung befand sich in einer ausnehmend günstigen Lage, da sie den bisherigen Gouverneur zum Sündenbock machen und für die Zukunft alles Gute versprechen konnte. Die principiellen Gegner der Colonialpolitik hat sie damit natürlich nicht gewonnen, aber die Gefahr lag dieses Mal auf der anderen Seite, d. h. in der Unzufriedenheit der Colonialfreunde, die freilich im Plenum nicht recht an's Licht kamen. Ein eigentliches Programm haben auch sie nicht. In der Budgetcommission hat der Referent, Prinz Arenberg, die Gedanken derjenigen Kreise, die sich für die Colonien interessiren, in die charakteristischen Worte zusammengefaßt: „So geht es nicht weiter". Etwas Neues wußte man freilich nicht vorzuschlagen.

Jetzt gilt Herr v. Wißmann wieder als der kommende Mann. Er hat gegen Ende der 80er Jahre, als die deutsch-ostafrikanische Gesellschaft nach der Pachtung der Küste von Ostafrika von dem Sultan von Zanzibar durch das eilige Niederholen der Sultansflagge und das Hissen der deutschen den Aufstand der einheimischen Bevölkerung provocirt hatte, die Ruhe wieder hergestellt, was 10 Millionen Mark kostete. Dann übernahm das Reich durch den Vertrag von 1890 die Oberhoheit über Deutschostafrika und an die Stelle der Wißmann'schen Truppe, die nur diesem verpflichtet war, trat die deutsche Schutztruppe unter dem Oberbefehl des Kaisers. Damit war ein Dualismus zwischen Civilverwaltung und Militärcommando geschaffen, an dessen Ueberwindung der Civilgouverneur v. Soden und nun auch Oberst v. Schele, der beide Functionen in sich vereinigte, gescheitert sind. Herr v. Soden kam aus Kamerun; Herr v. Schele aber kam direct aus dem Kriegsministerium und er hat, wie es scheint, mehr „im militärischen Interesse" Kriegszüge unternommen, die, wie alle, immer nur die Wirkung haben, das Land zu beunruhigen. Darüber sind die eigentlichen Aufgaben, die auf dem wirthschaftlichen Gebiete liegen, ganz bei Seite gelassen worden. Ueberdies hatte v. Schele den Gedanken, das Schutzgebiet zu colonisiren, was Wißmann für den allergrößten Theil mit Recht als Phantasterei charakterisirt hat. Der Handel ist meist in den Händen der Inder, es bleibt also nur der Plantagenbau, vorausgesetzt, daß der Absatz der Producte auf dem europäischen Markt die Productionskosten deckt, was noch eine ungelöste Frage ist.

Unter allen Umständen kann die Aufgabe der Colonialverwaltung nur die sein, deutsches Kapital in möglichst weitem Umfange heranzuziehen und die wirthschaftlichen Unternehmungen eifrigst zu fördern. Der militärischen Schaustücke hat man nachgerade mehr als erwünscht gesehen und ist der Siegesbulletins der Schutztruppen müde. Die Unternehmungen „im militärischen Interesse" haben in dem letzten Jahre 4½ Mill. Mark über den Etat hinaus verschlungen, während es im Inlande an Geld für die nothwendigsten Aufgaben fehlt. Die Schutztruppe soll nur dazu dienen, die deutschen Unternehmen gegen Angriffe der uncivilisirten Bevölkerung zu schützen und muß deshalb zur Verfügung des Gouverneurs gestellt werden. Ob es dazu einer Abänderung des Gesetzes bedarf, ist eine nebensächliche Frage. Was noth thut, ist, daß endlich an die Spitze der Verwaltung des Schutzgebietes ein Mann gestellt wird, der gewillt und befähigt ist, praktische Colonialpolitik zu treiben, Hand in Hand mit den kaufmännischen Unternehmern. Freilich wird das Reich dann in Ostafrika die entgegengesetzten Wege einschlagen müssen wie in Deutschland selbst.

Nochmals Parlament und Bismarck.

Von unserem Berliner *,*-Correspondenten wird uns geschrieben:

Der **Seniorenconvent** des Reichstages trat **heute unter dem Vorsitz des Präsidenten nochmals** zu einer Berathung über die **Gratulation zu Bismarcks 80. Geburtstag** zusammen. Von Seiten der Conservativen und Nationalliberalen wurde erklärt, daß der Reichstag, nachdem im Abgeordnetenhause der Antrag gestellt, nicht schweigen könne. Es soll also am Sonnabend die Frage, ob dem Fürsten Bismarck ein Glückwunsch des Reichstages zu übermitteln, zur Berathung und Abstimmung gestellt werden. Die Vertreter der Parteien, welche in der vorigen Sitzung widersprachen, widerholten ihren Widerspruch. Man war aber darüber einig, daß die Angelegenheit möglichst durch knappe Erklärungen und Abstimmung erledigt werden möchte.

Heute wird uns auf dem Drahtwege hierzu noch gemeldet:

Berlin, 21. März. (Telegramm.) Präsident v. Levetzow beabsichtigt, wie es bereits im Jahre 1885 geschehen ist, im Reichstag den Antrag zu stellen, ob er dem Fürsten Bismarck im Namen des Reichstages persönlich die Glückwünsche des Hauses überbringen darf.

Die „Köln. Volksztg." schreibt: Das **Centrum** wird ruhig Blut behalten. Vermuthlich wird dasselbe in beiden Häusern eine würdige Erklärung abgeben und sich dann nicht weiter an der Debatte betheiligen und abwarten. Da die Sache nun aber einmal zu einer politischen Action aufgebauscht ist, so wird das Centrum in beiden Häusern zahlreich erscheinen.

Nach den jetzt getroffenen Bestimmungen werden die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, welche nächsten Montag an der Fahrt nach Friedrichsruh Theil nehmen, zuerst von dem Fürsten Bismarck empfangen werden, dann folgen die Mitglieder des Reichstages und des Herrenhauses.

Weder ja noch nein.

Wie der preußische Finanzminister im Abgeordnetenhause, hat der Reichsschatzsecretär gestern in der Budgetcommission (vergl. den telegraphischen Bericht in unserer heutigen Morgenausgabe) die Aufgabe, über die **Conversation der 4procentigen Consols** zu sprechen und doch weder ja noch nein zu sagen, glücklich gelöst. Wer die Conversion fürchtet, kann sich dabei beruhigen, daß sie nicht erfolgen wird, und wer die Conversion als unvermeidlich ansieht, wird darauf rechnen, daß die Reichsregierung sich in Bälde davon überzeugen werde, daß der Rückgang des Zinsfußes auf dem Kapitalmarkt ein dauernder sei. Daß die Conversion vom finanzpolitischen Gesichtspunkte aus erwünscht ist, haben beide Minister anerkannt. Der Staat hat nicht das Recht, auf die Dauer höhere Zinsen zu zahlen, als dem durchschnittlichen Zinsfuß entspricht. Die Frage ist nur, welches ist denn dieser Zinsfuß? Ist es 3½ oder 3 Procent. Graf Posadowsky meinte, vorläufig ließe sich diese Frage noch nicht beantworten; wenn aber die Regierung die Ueberzeugung gewinne, daß der niedrige Zinsfuß eine dauernde wirthschaftliche Entscheidung sei, müsse sie die Consequenzen daraus ziehen. Vorläufig also besteht diese Ueberzeugung nicht, obgleich die englische Rente nur mit 2½ Proc. verzinst wird, die französische mit 3 Procent und sogar Rußland eine Zinsconversion auf 3 Proc. mit Erfolg durchgeführt hat. Und bei Reichs- und Staatsanleihen liegt die Entschädigung für den niedrigen Zinsfuß in der absoluten Sicherheit des Consols, während die Höhe des Börsencurses mehr in den Hintergrund tritt.

Bei keiner Kapitalsanlage kommt die Rücksicht auf den Börsencours für den Besitzer weniger in Betracht als bei Consols; denn 3procentige Consols kauft auch heute schon niemand, der mehr Werth auf hohe Verzinsung legt, als auf Sicherheit der Anlage. Andererseits aber kann das heutige Schwanken zwischen Convertirung oder Nichtconvertirung um so weniger lange fortdauern, als die Course der sämmtlichen Consols nicht die Consequenz des gesunkenen Zinsfußes sind, sondern der Speculation auf die Conversion. Als Preußen die letzte 3procentige Anleihe ausgab, standen die 4procentigen Consols auf 108, heute ist der Cours 105,25, während der Cours der 3½procentigen 104,75 ist. Wenn man sich erinnert, mit welcher Skrupellosigkeit die preußische Regierung seiner Zeit die Actien der verstaatlichten Eisenbahnen im Zinsfuße herabgesetzt hat, so ist es schwer, die Bedenken, welche Graf Posadowsky geltend machte, ernst zu nehmen. Man will eben Zeit gewinnen. Das Argument, daß es sich für das Reich nur um eine Zinsersparniß von 7½ Millionen Mark handele, ist auch nicht durchschlagend. Das Reich hat nur 450 Millionen 4procentiger Anleihen ausgegeben, Preußen hat davon aber 4 Milliarden. Wenn es zur Conversion kommt, wird Preußen, nicht das Reich der ausschlaggebende Theil sein.

Eine päpstliche Allocution.

In der Ansprache, welche der Papst in dem am 18. d. Mts. stattgehabten Consistorium gehalten hat, erwähnte der Papst die Bestätigung der Wahl des chaldäischen Patriarchen und äußerte dann, die ungarischen Kirchengesetze entsprächen den katholischen Principien nicht. Die Ansprache erwähnt ferner die Anerkennung der italienischen Bischöfe durch die weltlichen Behörden und stellt fest, daß die Verzögerungen, welche diese Anerkennung erlitten haben, jetzt aufgehört hätten und sich hoffentlich nicht erneuern würden. Der Papst fügte hinzu, in dieser Hinsicht sei dem Heiligen Stuhle zwar Genugthuung geworden, man könne deshalb aber die Stellung des Heiligen Stuhles nicht als verändert betrachten;

Feuilleton.

Aegyptische Ausgrabungen.

Cairo, 14. März. Die während des heurigen Winters in Aegypten vorgenommenen Ausgrabungen waren von einer ganz seltenen Ergiebigkeit. Ueber den Goldfund, der kürzlich in den Grabkammern zweier Prinzessinnen entdeckt wurde und der den im Vorjahre gefundenen an Werth noch übertrifft, wurde an dieser Stelle bereits berichtet. In den letzten Tagen öffnete nun Herr v. Morgan, der Leiter der ägyptischen Ausgrabungen, im Beisein des hiesigen französischen Generalconsuls und dessen Gemahlin zwei neue, ebenso wie die bisher entdeckten, der dreizehnten Dynastie angehörige Gräber. Sie sind ebenfalls in der Richtung von Norden nach Süden gebaut und aus Kalkstein von Turra hergestellt. Enorme Blöcke von demselben Material verschlossen den Eintritt und den zu den Grabkammern führenden unterirdischen Gang, so daß man die Decke des Ganges zertrümmern mußte, um in das Innere desselben zu gelangen. Der erste Sarkophag, der entdeckt wurde, birgt die Reste einer Prinzessin Ita-Urt. Die Mumie derselben war noch mit langen, sehr kunstvoll gearbeiteten Ohrgehängen, Armbändern von Goldperlen und Smaragden und einem Halsbande von Perlen geschmückt. Stoffe von außerordentlicher Feinheit, theilweise purpurroth gefärbt, bedeckten den Körper, neben welchem ein sehr gut erhaltenes Scepter, ein Bogen und ein Streitkolben lagen. In der Nebenkammer befanden sich Apparate zum Verbrennen wohlriechender Substanzen, Vasen mit Schönheitsmitteln (die Vasen sämmtlich versiegelt und mit Aufschrift versehen), Amphoren, Canopen u. s. w. Das zweite Grab enthielt einen Sarkophag von Granich. Nach der im Innern angebrachten Inschrift ruhte in demselben die Prinzessin Sib-Hat. Auch diese Mumie war reich mit goldenen Hals- und Armbändern und anderem Geschmeide geschmückt. Außer Objecten der obbezeichneten Art barg dieses Grab — es ist dies der erste derartige Fund — einen aus Holz mit großer Geschicklichkeit verfertigten Schwan. Schließlich wären noch reiche Funde von Geschmeide aus Edelsteinen — hauptsächlich aus Smaragden — zu verzeichnen.

Würzburg, 20. März. Der derzeitige Rector der hiesigen Universität, Geheimrath **Professor v. Risch**, ist an einem Schlaganfall gestorben.

Locarno, 20. März. Anläßlich seines fünfzigjährigen **Professoren-Jubiläums** sind dem Wirkl. Geheimen Ober-Justizrath **Prof. v. Gneist** zahlreiche Glückwünsche von allen Seiten zugegangen. (W. T.)

Berühmte Streichinstrumente.

Eine interessante Zusammenstellung von Preisen berühmter Streichinstrumente bringt die „Ztschr. f. Instrumentenbau". Das schöne Ruggieri-Instrument des Violoncell-Virtuosen Alfred Piatti wird auf weit über 50 000 Frcs. geschätzt. Dieses Violoncello wurde dem Virtuosen durch den vor 15 Jahren verstorbenen General Olliver testamentarisch vermacht. Olliver hatte dem Künstler schon bei Lebzeiten ein anderes Instrument zum Geschenk gemacht, das dieser später für 15 000 Frcs. verkaufte. Die Viola di Gamba von „Vincenzo Ruger detto il Per, Cremona 1702", die früher Paul de Wit in Leipzig besaß und die mit dessen Instrumentensammlung in den Besitz der preußischen Regierung überging, wird in dem Inventurverzeichnisse der königlichen Sammlung alter Musikinstrumente zu Berlin mit 20 000 Mk. Werth aufgeführt. Der belgische Violinvirtuose Ysaye spielt eine Guadagnini im Werthe von 6000 Frcs., und sein junger Landsmann, der Violoncellist Jean Gerardy, besitzt ein Guarnerius-Instrument, das man auf 40 000 Francs schätzt. Die Geigerin Lady Hallé (vorm. Mme. Normann-Neruda) hat eine Stradivari im Werthe von 50 000 Frcs., die früher Ernst gehörte. Der englische Geiger Carrodus ist der glückliche Besitzer einer Geige von ganz besonderem Werthe; es ist eine von denen, die einst Paganini spielte, und die dieser, wie man erzählt, eines Tages beim Glücksspiele verlor. Sarasate benutzt abwechselnd zwei Stradivari, von denen die eine sein Eigenthum, die andere vom königlichen Museum in Madrid geliehen ist. Der Herzog von Coburg besitzt eine Stradivari, die man auf 28 000 Mark schätzt. Joachim ist Eigenthümer von drei Stradivari-Geigen, von denen die eine, die ihm seine englischen Bewunderer gelegentlich seines Künstlerjubiläums schenkten, 24 000 Mk. kostete. Emilie Saurets Stradivarius hat s. Z. 16 000 Mk. gekostet, und ausgezeichnete Geigen von ebenso hohem Werthe besitzen Karl Halir, Johs. Kruse, Henri Marteau u. s. w. Für die berühmte „Messias" von Stradivari aus dem Nachlasse Alards zahlten die Londoner Geigenbauer Hill und Sons im Jahre 1893 50 000 Frcs., während sie das berühmte Batta'sche Stradivari-Cello um nahezu dieselbe Summe und die Stradivari-Geige des Geigers Rode für 30 000 Frcs. erwarben. Das schöne Violoncello desselben Meisters, das sich früher im Besitze von Duport und dann von Franchomme befand, erstanden Hill und Sons für 40 000 Frcs. Eine der kostbarsten Sammlungen italienischer Streichinstrumente, die einen Werth von 800 000 Mk. repräsentiren soll, besitzt der reiche Amerikaner George Smith in Chicago. Fast alle alten Meister sollen in dieser Sammlung vertreten sein, darunter über ein Dutzend Stradivari-Geigen. In Hartford (Connecticut) hat ein reicher Liebhaber eine ähnliche Sammlung, die auf 320 000 Mk. geschätzt wird. Die größte Sammlung hatte der berühmte englische Stahlfedernfabrikant Josef Gillot in Birmingham: an 500 Geigen aller Schulen (darunter die unter dem Namen „Imperatore" bekannte Stradivari) die man seiner Zeit insgesammt auf 650 000 Mk. schätzte, und die heute einen weit höheren Werth darstellen dürften.

dieselbe sei des Papstes unwürdig und könnte dem italienischen Volke kein Glück bringen. Da weder die Heiligkeit seines Rechtes, noch das Bewußtsein seiner Pflicht dem Papst erlaubten, diese Lage gutzuheißen, würde er unverändert fortfahren, die legitime Freiheit des apostolischen Amtes und die Rechte des Heiligen Stuhles in Anspruch zu nehmen.

Die Beschießung amerikanischer Schiffe.

Einem Telegramm aus Tampa zufolge wird dort versichert, der Schooner „Irene" aus Keywest sei von dem Kreuzer „Infanta Isabel" in der Nähe von Charlotte Harbour (Florida) beschossen und seeuntüchtig gemacht worden; der Schooner sei auf den Strand getrieben.

Was die Beschießung der „Alliança" anbetrifft, so stellt der „Correo" in Madrid in Abrede, daß die spanische Regierung den Schiffs-Commandanten getadelt habe, welcher das amerikanische Schiff „Alliança" beschießen ließ. Der Minister des Auswärtigen wartet erst den officiellen Bericht ab, um alsdann den Vereinigten Staaten zu antworten.

Washington, 21. März. (Telegramm.) Zwischen dem Minister des Auswärtigen und dem spanischen Gesandten herrscht eine Friction, so daß der letztere seinen Posten verlassen dürfte, wenn der Zwischenfall erledigt ist.

Deutschland.

Berlin, 20. März. Der conservative Abg. v. Jagow hat, nachdem er vor einigen Tagen zum Präsidenten der Regierung von Posen ernannt worden ist, sein **Mandat** als Abgeordneter zum Landtag **niedergelegt.**

* **[Der Centrumsabgeordnete Pezold]** hat auf eine an ihn ergangene telegraphische Anfrage erwidert, daß er für den **Antrag Kanitz** stimmen werde.

* **[Matricularbeiträge.]** Nach der vorläufigen Berechnung der Matricularbeiträge für 1895/96 sind mehr zu zahlen als im laufenden Jahre 16 Millionen Mark.

* **[Ueber das Ergebniß der Trageversuche]** mit den zu erprobenden, abgeänderten **Uniform- und Ausrüstungstheilen** dürften in nächster Zeit genauere Schlüsse gezogen werden können. Die Bataillons-Commandeure, deren Mannschaften die neuen Uniform- und Ausrüstungsstücke seit vorigem Frühjahr probeweise getragen haben, befinden sich gegenwärtig in Berlin, um der Bekleidungs-Abtheilung des Kriegsministerium über die Versuche Bericht zu erstatten.

* **[Staatsrathsdiner.]** Bei dem Reichskanzler fand, wie bereits kurz gemeldet, am Sonnabend ein größeres Diner statt, zu welchem die Mitglieder des Staatsrathes Einladungen erhalten hatten. Außerdem erschien auch der **Kaiser**, sowie die meisten Minister und andere höhere Staatsbeamte. Auf besonderen Wunsch des Kaisers wurden die eingeladenen Herren nicht dem Range nach an der Tafel gesetzt, da eine große Anzahl der Staatsrathsmitglieder in Folge ihres bürgerlichen Berufes keinen Rang im Sinne der Etikette besitzen. Der Kaiser war während des ganzen Abends in der besten Laune und blieb bis nach 12 Uhr im Kanzlerpalais. Die Unterhaltung war zwanglos und sehr animirt. Das hauptsächlichste Gesprächsthema bildeten selbstverständlich die Programmpunkte des Staatsrathes, insbesondere der Antrag Kanitz und die Währungsfrage. Der Kaiser kam immer wieder auf diese Punkte zurück. In gewissem Sinne diente der Abend dazu, den Eingeladenen Gelegenheit zu geben, in zwangloserer Weise, als dies im Staatsrath möglich ist, ihre Ansichten zur Geltung zu bringen. Dies geschah auch in rückhaltloser Weise. Besonders die zum Staatsrathe einberufenen Sachverständigen wurden mit Vorliebe in's Gespräch gezogen. Nach dem Diner stand der Kaiser über eine Stunde und hielt Cercle. Dann nahm der Kaiser bei Bier und Cigarren in einem Fauteuil Platz und bildete eine große Gruppe um sich, in welcher sich lebhafte Debatten entwickelten. Graf Kanitz schien von der Undurchführbarkeit seines Antrages in der ursprünglichen Form selbst überzeugt zu sein. In den Gesprächen kehrte vielfach der Gedanke wieder, daß man alles thun müsse, um der Landwirthschaft zu helfen, daß man aber außerordentliche Vorsicht walten lassen müsse, um nicht andere Erwerbsstände zu Gunsten der Landwirthschaft zu schädigen. Bei der Währungsfrage, auf welche der Kaiser wiederholt im Gespräch mit mehreren Personen einging, wurden auch Zweifel ausgesprochen, ob denn die von einer Aenderung der Währung für die Landwirthschaft erwarteten Vortheile wirklich eintreten würden. Es fehlte nicht an Stimmen, welche sogar das Gegentheil in Aussicht stellten.

* **[Dienstaltersstufen der Postbeamten.]** Die, wie gemeldet, in der Budgetcommission bei der nochmaligen Berathung angenommenen drei Resolutionen richten wörtlich das nachfolgende Ersuchen an den Reichskanzler:

1) bei Aufstellung des nächstjährigen Reichshaushalts-Etats für diejenigen Klassen von Beamten der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung, welche durch Einführung des Dienstaltersstufensystems in ihren Gehaltsverhältnissen geschädigt werden, die Gehaltsstufen so zu erhöhen, daß eine solche Schädigung vermieden wird;

2) durch einen Nachtragsetat in einer Pauschalsumme diejenigen Mittel zu fordern, welche nothwendig sind, um den durch das System der Dienstalterszulagen in besonders hohem Maße geschädigten Beamten Zulagen zu gewähren;

3) bei Aufstellung des nächstjährigen Reichshaushalts-Etats auf eine Erhöhung des Meistgehalts der Landbriefträger bis 1000 Mk. Bedacht zu nehmen.

Darmstadt, 20. März. Die erste Ständekammer hat beide **Rheinbrücken bei Worms** bewilligt.

München, 20. März. Heute am 60. **Jahrestage des Eintritts des Prinzregenten Luitpold** in das erste **Feldartillerieregiment** wurde im Kasernenhofe das Kriegerdenkmal des Regiments zur Erinnerung an die Feldzüge von 1866 und 1870/71 enthüllt; darauf fand eine Festtafel statt. Nach der Festrede des Regimentscommandeurs v. Keller toastete der **Prinz-Regent** auf sein tapferes Regiment, indem er seiner 60jährigen Zugehörigkeit zu demselben sowie der Thaten des Regiments, besonders in den Feldzügen gedachte. Auch in Zukunft werde sich das **Regiment** gegebenen Falles Ruhm und Ehre holen.

Straßburg i. E., 20. März. Die Special-Commission des **Landes-Ausschusses** nahm heute mit großer Mehrheit den Gesetzentwurf an betreffend **Aufhebung der Thür- und Fenstersteuer**, sowie Neuregelung der Gebäudesteuer.

Rußland.

Petersburg, 20. März. Der deutsche Botschafter **General v. Werder** wurde gestern von der Kaiserin und der Kaiserin-Wittwe in Abschiedsaudienz empfangen. Es verlautet, daß die deutsche Colonie wegen der baldigen Abreise des Botschafters verhindert ist, zu Ehren desselben eine größere Abschiedsfestlichkeit zu veranstalten und sich daher durch eine Abordnung von ihm verabschieden wird. (W. T.)

Amerika.

Die **Revolution in Ecuador** ist unterdrückt; die Führer der Aufständischen sind verhaftet worden.

Am 22. März. S.A.5.46.S.U.5.59 **Danzig, 21. März** M. A. 4.50. M.U. b. Tg.

Wetteraussichten für Freitag, 22. März, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Wenig veränderte Temperatur, wolkig, mit Sonnenschein. Stellenweise Niederschläge. Windig.

Für Sonnabend, 23. März:

Ziemlich milde, vielfach bedeckt. Niederschläge. Windig.

Für Sonntag, 24. März:

Ziemlich milde, meist bedeckt, Niederschläge. Sturmwarnung.

Für Montag, 25. März.

Milde, bedeckt. Stellenweise Regen. Lebhaft windig.

Für Dienstag, 26. März:

Wenig verändert, meist bedeckt, Niederschläge. Frischer Wind.

* **[Bezirks-Eisenbahnrath.]** In der gestrigen Sitzung des Bezirks-Eisenbahnrathes für die Eisenbahn-Directionsbezirke Bromberg, Danzig und Königsberg wurde, wie dem kurzen Bericht in der Morgen-Ausgabe noch nachzutragen ist, zum Vorsitzenden für diesen Bezirks-Eisenbahnrath für die Jahre 1895 bis 1897 der Präsident der Eisenbahn-Direction Bromberg gewählt. In dem gestern berathenen und angenommenen Regulativ für den Geschäftsgang des Bezirks-Eisenbahnraths wird in Bezug auf die Berufung des Bezirks-Eisenbahnraths bestimmt: Der Bezirks-Eisenbahnrath wird von der Eisenbahn-Direction Bromberg, welche bis auf weiteres die Geschäfte desselben führt, in jedem Jahre zweimal zu ordentlichen Sitzungen nach Bromberg berufen, welche in den Monaten Juni und November stattfinden sollen. Im Falle dies aus geschäftlichen Gründen erwünscht sein sollte, können die Sitzungen auch an dem Sitz einer der anderen betheiligten Eisenbahn-Directionen abgehalten werden. In jeder Sitzung wird daher der Ort der nächsten Sitzung bestimmt werden. Außerordentliche Sitzungen finden nur nach Bedürfniß auf Verlangen der königlichen Eisenbahn-Directionen oder auf gemeinschaftlichen Antrag von mindestens 6 Mitgliedern des Bezirks-Eisenbahnraths statt. Den Ort dieser Sitzungen bestimmt die geschäftsführende Direction. Die nächste Sitzung wird nach einem gestern gefaßten Beschluß in **Danzig** stattfinden.

* **[Wahlbeeinflussung.]** Wie schon mitgetheilt wurde, ist die Wahl des Hrn. Meyer-Rottmannsdorf zum Reichstags-Abgeordneten für den Wahlkreis Danzig-Land von der Wahlprüfungs-Commission für giltig erklärt, gleichzeitig aber beschlossen worden, einen gegen die Giltigkeit der Wahl von socialdemokratischer Seite erhobenen Protest der Reichsregierung zur Herbeiführung der für erforderlich erachteten Rectificationen zu überweisen. Herr Meyer kam bekanntlich mit dem Candidaten der Centrumspartei in die Stichwahl, in welcher er siegte. Der Candidat der Centrumspartei hatte im ersten Wahlgange 1884, der freisinnige Candidat 1599, der socialdemokratische 1469, der polnische 1207 Stimmen erhalten. Der Protest behauptet, bei regulärem Verlauf der Wahl sei es nicht unwahrscheinlich gewesen, daß ein anderer Candidat mit Herrn Meyer zur Stichwahl gekommen wäre und sich dann möglicher Weise ein anderes Resultat ergeben hätte. Dafür wird in dem Protest Nachstehendes angeführt:

1. Es wurden den Vertheilern von socialdemokratischen Flugblättern und Stimmzetteln in dem Dorf Letzkau von dem dort stationirten Gendarm Flugblätter und Stimmzettel kurz vor dem Wahltage abgenommen, jedoch am anderen Tage von dem Amtsvorsteher zurückgegeben. Gleich darauf im nächsten Dorfe, Gr. Zünder, wurden sie von dem dortigen Gendarm, der von der Ankunft der Schriftenvertheiler in Kenntniß gesetzt war, wieder abgenommen. Die Vertheiler mußten nun ohne Material ihre Agitationstour aufgeben und unverrichteter Sache zurückkehren.

2. Ferner wurden anderen Vertheilern am 4. Juli in Sobbowitz von dem Gendarm Flugblätter und Stimmzettel, auf den Namen Jochem lautend, abgenommen, und auch von dem Amtsvorsteher zurückbehalten. Später wurden sie den Vertheilern nach Danzig zurückgeschickt.

3. Ferner wurde am Wahltage, 15. Juni, in Praust dem socialdemokratischen Stimmzettelvertheiler, als er dort vor dem Wahllokale Stimmzettel an die Wähler ausgeben wollte, aufgegeben, nicht zu dulden, daß mehr als 3 Personen ihn umstehen sollten, widrigenfalls er verhaftet werden sollte. Gleich nach Eröffnung des Wahlactes sei er verhaftet und erst des anderen Tages entlassen worden.

Die Wahlprüfungs-Commission bemerkt dazu: Das im Protest gerügte Verfahren der Gendarmen und Amtsvorsteher, seine Feststellung vorausgesetzt, ist nach der Ansicht der Commission unerlaubt und verdient entsprechende Rüge. Eine Erheblichkeit auf den Ausfall der Wahl aber ist demselben nicht zuzuschreiben. Zu Punkt 1 und 2 des Protestes ist zu erwägen, daß zwischen dem Tage der Wegnahme der Wahlzettel und dem Wahltage noch ausreichend Zeit war, um die Zettel zu ersetzen.

* **[Zum Centralbahnhofsbau.]** In die orientirende Mittheilung über den hiesigen Centralbahnhofsbau, welche wir gestern nach den unserem Berichterstatter an zuständiger Stelle gemachten Angaben brachten, haben sich in zwei Punkten wahrscheinlich Auffassungs-Irrthümer eingeschlichen, welche einige dieser Angaben nicht ganz correct erscheinen lassen. Wir bemerken daher, daß das Bedürfniß zur Vereinigung des gesammten Personenverkehrs auf dem Bahnhof Hohethor und zur Aufhebung des Personen-Bahnhofs Legethor als dringend anerkannt und mit Rücksicht auf die mehrere Jahre erfordernde Ausführung des definitiven Empfangsgebäudes die Erbauung eines provisorischen Empfangsgebäudes in Fachwerk genehmigt worden ist. Nur in Bezug auf die Gestaltung des Grundrisses für das letztere haben sich Anstände ergeben, die indessen dessen Fertigstellung bis zum Mai nächsten Jahres (wie angegeben) nicht verhindern werden. Die Bewilligung besonderer Kosten für das provisorische Empfangsgebäude kommt hierbei nicht in Frage, da die Mittel für den Umbau des Bahnhofes Hohethor bereits im ganzen überwiesen sind. Was die alte Ueberführung am Irrgarten betrifft, so wird der Abbruch derselben bewirkt werden, sobald der Zugang zu der neu hergestellten Ueberführung geschaffen sein wird.

* **[Weichselbahn-Verstaatlichung.]** Wie verlautet, soll die an unsere Marienburg-Mlawkaer Bahn anschließende Weichselbahn Mlawa-Warschau nach lange schwebenden Verhandlungen von der russischen Regierung zur Verstaatlichung ihres Betriebes angekauft sein. Den Beamten nicht russischer Nationalität, besonders den polnischen, soll bereits der Dienst zum 1. Juli d. J. gekündigt worden sein.

* **[Sundpassage.]** Heute wird uns aus Helsingör telegraphirt: Viel Treibeis; **Sundpassage wieder beschwerlicher.**

* **[Dampferverkehr.]** Der Dampferverkehr zwischen Danzig und Plehnendorf hat des Eises wegen heute noch nicht aufgenommen werden können. Voraussichtlich wird bei den jetzigen Witterungsverhältnissen der Dampferverkehr auf dieser Strecke noch ca. 8 Tage ruhen müssen.

* **[Höhe der Schneedecke.]** Nach den Ermittelungen des kgl. meteorologischen Instituts betrug am 18. März die Höhe der Schneedecke in Centimetern:

Im Stromgebiet der **Weichsel: Czerwonken** (Bobr, Narew) 31, **Marggrabowa** (Bobr, Narew) 27, **Klaussen** (Pissa) 5, **Neidenburg** (Wkra) 13, **Osterode** (Drewenz) 5, **Altstadt** (Drewenz) 14, **Konitz** (Brahe) 10, **Bromberg** (Brahe) 0, **Berent** (Ferse) ?.

Zwischen Weichsel und Oder: **Lauenburg i. P.** (Leba) ?, **Köslin** (Mühlenbach) 15, **Schivelbein** (Rega) 14.

Im Gebiet der östlichen Küstenflüsse: **Memel** (Dange) 26, **Tilsit** (Memel) 29, **Insterburg** (Pregel) 13, **Heilsberg** (Pregel) 20, **Königsberg** (Pregel) 9.

* **[Schiedsgericht.]** In der heute unter dem Vorsitze des Herrn Regierungs-Assessors von Henking abgehaltenen Sitzung des Schiedsgerichtes für die Section I der norddeutschen Holzberufsgenossenschaft kamen u. a. folgende Berufungsklagen zur Verhandlung:

1. Im August v. Js. erlitt der Arbeiter Joh. Karl Steffen in Danzig im Betriebe des Holzcapitäns L. Duske hierselbst einen Bruch des rechten Armes und erhielt vom Beginn der 14. Woche nach dem Unfalle bis zu seiner Aufnahme in einer Heilanstalt die volle Rente und vom 16. Dezember v. Js. ab eine Uebergangsrente von 15 Proc. auf die Dauer von zwei Monaten. Gegen diese Festsetzung legte Steffen Berufung ein und führt darin an, daß seine Hand zur Zeit der Entlassung aus der Heilanstalt noch so schwach und schmerzhaft gewesen sei, daß er erst im Anfange dieses Jahres die Arbeit mit beschränkter Stundenzahl und dementsprechendem Lohn habe aufnehmen können. Er beantragt daher, ihm vom 14. Dezember v. J. ab bis zum 7. Januar d. J. die volle Rente und von da ab eine Uebergangsrente von 50 Proc. auf zwei Monate zu bewilligen. Die Genossenschaft beantragt Zurückweisung der Berufung, erklärt sich jedoch zur Weiterzahlung der Rente von 15 Proc. bis zum 1. April d. J. bereit. Kläger zog im heutigen Termine seine Berufung zurück.

Der Arbeiter Albert Kurowski in Ohra behauptet, am 23. Dezember 1892 in dem Betriebe der Firma Schönberg u. Domanski einen Unfall erlitten zu haben, den die Genossenschaft nicht anerkannt und die Ansprüche auf Gewährung einer Rente ablehnt, da sie behauptet, daß die Angaben über den angeblichen Unfall so zweifelhafter Natur seien, daß das Vorliegen eines solchen bestritten werden müsse. K. habe bereits am 13. Juni 1892 einen Unfall erlitten, der von der Baugewerks-Berufsgenossenschaft entschädigt worden ist. Vom 1. Dezember 1893 ab sei ihm die Rente von der Genossenschaft mit der Begründung entzogen, daß er aus dem am 13. Juni 1892 erlittenen Unfall in seiner Erwerbsfähigkeit nicht mehr beschränkt sei. In den stattgehabten Verhandlungen sei von einem angeblichen Unfall am 23. Dezember 1892 gar nicht Erwähnung gethan. Er habe nur bei der Baugewerks-Berufsgenossenschaft Berufung eingelegt und sei vom Schiedsgericht mit seinen Ansprüchen abgewiesen. Jetzt nach mehreren Monaten trete er mit der Behauptung auf, daß er am 23. Dezember 1892 einen Unfall im Holzschneidebetriebe erlitten habe. Es sei ihm ein Stück Holz, ein sogenannter Sleeper, auf die linke Seite des Kopfes gefallen und habe denselben verletzt, so daß er anfänglich besinnungslos gewesen sei, aber bald wieder zu sich gekommen wäre. Dann sei er unter dem Sleeper hervorgekrochen und zu dem Arbeiter Buchardt gegangen, welchem er den angeblichen Unfall mitgetheilt hätte. Buchardt habe dagegen ausgesagt, daß der Sleeper dem Kurowski auf den Leib gefallen wäre, so daß er von Buchardt habe auf den Arbeitsplatz getragen werden müssen, daß er dann sich aber schnell erholt habe und dann nach Hause gegangen sei. Die Angaben des Zeugen Buchardt ständen also in vollständigem Widerspruch mit den Angaben des Klägers. Außerdem sei der Firma Schoenberg u. Domanski von einem Unfalle nichts bekannt. Die Genossenschaft erkennt das Vorliegen eines angeblich am 23. Dezember 1892 erlittenen Unfalles nicht an. Kurowski hat nun in seiner Berufung versucht, seine früheren Angaben dahin richtig zu stellen, daß er, als ihm der Sleeper auf den Kopf fiel, von dem Zeugen Buchardt besinnungslos fortgetragen worden sei; er habe sich später allerdings erholt, die Folgen des Unfalles seien aber nicht ausgeblieben, denn er sei seitdem nicht mehr arbeitsfähig. Er beruft sich hierüber auf das Zeugniß der Kreisphysiker DDr. Freymuth und Farne. Das Schiedsgericht beschloß den Kläger im hiesigen Stadtlazareth unterzubringen, um Beobachtungen anzustellen, ob derselbe simulirt oder nicht. Von den im ganzen zur Verhandlung gekommenen 12 Berufungsklagen wurden in 6 Fällen Kläger abgewiesen, in einem Falle die Genossenschaft verurtheilt, in 4 Fällen eine Beweiserhebung beschlossen und in einem Falle im Termin die Berufung zurückgezogen.

* **[Stadttheater.]** Das gestrige zweite Gastspiel der Frau Jenny v. Weber frischte zunächst eine der glänzendsten Erinnerungen an ihre frühere Bühnenwirksamkeit in Danzig auf. Suppés **„Schöne Galathee"** gab ihr wieder einmal Gelegenheit, uns eine ihrer reizvollsten Operettengestalten vorzuführen, in denen sie an Grazie der Erscheinung, naturwüchsigem Humor, sprudelnder Laune und blendenden gesanglichen Glanzlichtern nicht so leicht zu übertreffen ist. Letztere verfehlten in dem mit langgezogenen tiefen Trillern und anderem Fioriturenwerk verbrämten Gesange zur Lyra, in den Schmuck- und Trinkterzetten und dem übermüthigen Kußduett mit Ganymed auch diesmal nicht ihre fascinirende Wirkung, zumal die Stimme des Gastes sich gestern günstiger und frischer disponirt zeigte und in allen Registern williger und klangvoller anschlug als am ersten Abend. Den Ganymed sang Fräulein Grüner ebenfalls recht ansprechend, nur wollte es ihr nicht recht gelingen, uns den Jüngling wahrscheinlich zu machen. Herr Kirschner war als Midas ganz in seiner Sphäre. Das Gebet des Pygmalion (Herr Wenkhaus) zur Venus brachte die Liebesqual, der es entspringt, sehr wahrnehmbar zum Ausdruck. — Ein Meisterstückchen virtuoser Leistung, bei dem man freilich über das Maß des Nothwendigen, vielleicht auch des Zuträglichen streiten darf, lieferte Frau v. Weber am Schlusse des etwas bunten Abends mit der Knusperhexe in Humperdincks „Hänsel und Gretel", wovon der letzte Act aufgeführt wurde. Sie gab die Hexe viel bizarrer, als man sie bisher hier gesehen, mehr im Cultus des Häßlichen, Abschreckenden, gleichwohl aber in jeder Bewegung, bis auf die stets mit geschäftigen Fingerspitzen, durchaus „hexenhaft", musterhaft klar und deutlich in Declamation und Gesang und sehr belebt in Spiel und Bewegung. Ihr Hexenritt auf dem Besen blieb an Wildheit, aber auch an Drolerie nichts schuldig. Daß es nach dieser Leistung ebenso wenig wie nach der schönen Galathee und der gestern wiederholten Picarde Fr. v. Weber an frenetischem Beifall fehlte, brauchen wir wohl kaum hinzuzufügen. — Heute Abend wird Frau v. Weber ein einmaliges Gastspiel in Graudenz absolviren. Sie wird, wie hier, als Frau Fluth und als Picarde auftreten.

Für den Monat April hat die Theaterdirection noch das dreiactige Lustspiel: „Halali" und das einactige Lustspiel „Die stille Wache", von unserem ostpreußischen Landsmann Skowronneck, zur Aufführung erworben.

* **[Die Huldigungsfahrt der Königsberger Studenten zum Fürsten Bismarck.]** Der Ausschuß der Königsberger Studentenschaft veröffentlicht folgenden Aufruf: „Die Commilitonen, welche am Schlusse des Semesters ihre Studentenkarte haben abgeben müssen, werden aufgefordert, beim Universitätssecretariat um Uebersendung einer Legitimationskarte einzukommen, da die Fahrpreisermäßigung, giltig für alle Züge, nur gegen Vorzeigung einer solchen gewährt wird."

* **[Thierschutzverein.]** In der gestern abgehaltenen Sitzung wurde eine Petition an die Polizei-Direction beschlossen, daß die bisher verbotene Einfahrt von der Hundegasse in die Ankerschmiedegasse für die Folge für die Wintermonate gestattet werde. Die Petition wurde dadurch begründet, daß bei den Lastfuhrwerken, welche durch das Kuhthor kommen und in Folge des Verbots die enge Röpergasse und die sehr oft unfahrbare Hundegasse passiren müssen, sehr häufig Quälereien der Pferde beobachtet worden seien. Ferner wurde in Erwägung genommen, das System der sogenannten Ziehhunde zu verbessern und die nöthigen Schritte dazu einzuleiten.

* **[Privat-Beamten-Verein.]** Der Zweig-Verein Danzig des deutschen Privat-Beamten-Vereins hielt gestern Abend im Restaurant „Zum Luftdichten" seine Jahres-Haupt-Versammlung ab, in welcher die Wahlen für das laufende Jahr vorgenommen und Bericht über das abgelaufene Jahr erstattet wurde. Es sind die bisherigen Vorstandsmitglieder, die Herren J. Falk, Cäsar Bassy, C. Reinkowski, Dziekcarzik, Adrian und Pose wieder- und Herr Todt als Beisitzer neugewählt. Zu Rechnungsprüfern wurden ernannt die Herren Geng, Metscher und Kluwe. Aus dem Jahresbericht entnehmen wir folgende Notizen: Der deutsche Privat-Beamten-Verein zählte am 1. Januar 1894: 9817, zu Anfang dieses Jahres 11 003 Mitglieder. Das Vereinsvermögen betrug Anfang 1894: 1 001 410 Mk., Ende 1894 rund 1 210 000 Mk., hat also im verflossenen Jahre um 209 000 Mk. zugenommen. Bei den Versorgungskassen des Vereins sind versichert: Wittwenkasse 2163 Antheile, Pensionskasse 5950 Antheile, Krankenkasse 6505 Antheile. Bei der Begräbnißkasse sind 1935 Mitglieder mit 2126 Versicherungen und 1 070 100 Mk. Versicherungssumme. Die Kassen, namentlich die Begräbnißkasse, sollen demnächst eine Erweiterung erfahren. Der hiesige Zweig-Verein zählte Ende 1894: 152 Mitglieder (gegen 150 im Jahre zuvor), von diesen gehören 21 der Pensionskasse an mit 53 Antheilen, 11 mit 17 Antheilen sind Mitglied der Wittwenkasse, 18 Mitglieder und 4 Frauen gehören der Begräbnißkasse an, mit 15 700 Mk. Versicherungssumme. Der Verein hatte auch im verflossenen Jahre eine Reihe von Rabattvergünstigungen, die fleißig ausgenutzt worden sind.

* **[Ordensverleihung.]** Dem praktischen Arzt Dr. Kabierske zu Breslau, dem Stadtrath Wentzell zu Kassel und dem Bürgermeister Quentin zu Bodenwerder im Kreise Hameln ist der rothe Adlerorden 4. Klasse, dem Gartenmeister Gieseler am botanischen Garten der Universität zu Göttingen der Kronenorden 4. Klasse verliehen worden.

* **[Militärfähre.]** Die Fähre bei der Festung Weichselmünde wird vom 1. April d. Js. ab an den früheren Pächter der Ganskrug-Fähre, Herrn Popp aus Heubude, zum Betriebe übergeben. Die Militärmannschaften, welche bisher die Fähre bedienten, treten zu ihrem Truppentheil über.

* **[Ankauf.]** Der bisherige Besitzer des Hotels zum Stern, Herr Hugo Schwarzkopf, hat das am Olivaerthor belegene „Café Mohr" für den Preis von 51 000 Mk. käuflich erworben.

* **[Berufung.]** Der königl. Polizei-Commissarius a. D. Herr Siegmund soll, wie wir erfahren, eine Einberufung als Amtsanwalt nach Gumbinnen erhalten haben.

* **[Strafkammer.]** Die Arbeiter Franz Tomaschewski und August und Karl Lange aus Langfuhr hatten sich in der heutigen Sitzung wegen gefährlicher Körperverletzung zu verantworten. Am 18. Dezember v. J. kam es zwischen ihnen zu einer blutigen Schlägerei. Nach einem Wortwechsel zog Tomaschewski sein Messer und brachte mit demselben dem August Lange mehrere Schnitte im Gesicht bei. Lange erwehrte sich jedoch des Angreifers, warf ihn zu Boden und richtete ihn im Verein mit seinem unterdeß zu Hilfe gekommenen Bruder Karl durch Fußtritte und Schläge mit einer schweren Latte derartig zu, daß er, wie Herr Dr. Jebens feststellte, ganz unkenntlich war. In der heutigen Verhandlung warf einer dem anderen vor, daß er die Thätlichkeiten begonnen habe. Der Gerichtshof verurtheilte Tomaschewski zu 9 Monat, Aug. Lange, der zuerst angegriffen und gereizt worden sei, zu 3 Monat und Karl Lange zu 9 Monat und 1 Woche Gefängniß. — Der wiederholt und darunter mit schweren Zuchthausstrafen vorbestrafte Arbeiter Johann Patulski von hier war dann wiederum wegen Diebstahles angeklagt. Er hat, wie er heute gestand, am Heiligenabend v. Js., um zu etwas Geld für die Weihnachtsfeiertage zu kommen, auf dem Holzmarkt dem Fleischermeister Matriciani aus Zoppot einen Kaisermantel gestohlen, wurde aber sofort abgefaßt und verhaftet. In Rücksicht auf die hohen Vorstrafen des Angeklagten verurtheilte der Gerichtshof ihn zu 1 Jahr 3 Monat Zuchthaus und 2 Jahr Ehrverlust und verhaftete ihn sofort im Gerichtssaale.

* **[Vacanzenliste.]** Gemeindebehörde in Oliva ein Nachtwächter zum 1. April, 360 Mk. — Amtsgericht in Marienburg sofort ein Hilfsgefangenaufseher, 800 Mk. jährlich. — Magistrat in Rosenberg sofort ein Nachtwächter, 360 Mk. jährlich. — Kreisausschuß in Rosenberg zum 1. April Chausseeaufseher, 720 Mk., Maximalgehalt 960 Mk. — Garnison-Bauamt I. zum 1. April ein Aufseher beim Neubau der Garnisonkirche, bis zu 2,30 Mk. täglich. — Kreis-Communal- und Kreis-Sparkasse in Bischofsburg zum 1. April event. später ein Kreis-Sparkassen-Controleur und Assistent 1216 Mk. Gehalt, Höchstgehalt 1716 Mk. — Kirchenrath der reformirten Gemeinde in Gumbinnen sogleich ein Küster, Glöckner

und Todtengräber, zusammen baar 738 Mk. Einkünfte, außerdem Brennmaterial. — Magistrat in Guttstadt zum 1. April ein Polizei- und Vollziehungsbeamter, Gehalt 900 Mk. — Kaiserl. Ober-Postdirectionsbezirk Königsberg zum 1. Juli Landbriefträger, ebenso Postamt Krone (Brahe), 650 Mk. Gehalt und der tarifmäßige Wohnungsgeldzuschuß. — Evangelischer Gemeinde-Kirchenrath in Wormditt sofort ein Glöckner und Todtengräber, zusammen 98 Mk., ferner noch diverse Nebeneinnahmen von etwa 120 Mk. — Magistrat in Inowrazlaw ein Kanzlist sofort, Gehalt 60 Mk. monatlich. — Königl. Polizeidirection in Stettin ein Schutzmann, 1000 Mk. jährlich und nach der Anstellung 180 Mk. Wohnungsgeldzuschuß, Höchstgehalt 1500 Mk. — Magistrat in Strelno spätestens zum 1. April ein Polizeisergeant, Gehalt 600 Mk. und 75 Mk. Miethsentschädigung und Publicationsgebühren. — Magistrat in Ueckermünde zum 1. April ein Nachtwächter, 432 Mk. jährlich.

* [Kriegsschule.] Von morgen ab beginnen die Osterferien bei der hiesigen Kriegsschule, die bis zum 17. April dauern. Zu dem neuen Cursus sind, wie wir erfahren, bereits 106 Kriegsschüler angemeldet. Bisher haben die Kriegsschule durchschnittlich 70 Schüler besucht.

* [Theologisches Examen.] Bei dem gestern Abend bei dem königl. Consistorium beendeten theologischen Examen bestanden von fünf Candidaten die Herren Natter, Geeger und Zimmermann die zweite Abschlußprüfung.

* [Von der Weichsel.] Aus Warschau wird telegraphirt: Wasserstand 1.83 Meter (gegen 1.63 Meter vorgestern).

* [Schöffengericht.] Am Abend des 19. November vorigen Jahres ereignete sich in der Restauration des Herrn Heinrich Schulz am Vorstädtischen Graben eine erregte Scene. Einer der Gäste, der sich weigerte, eine sog. „Auflage" zu bezahlen, wurde von dem Wirthe und später noch einmal unter Assistenz eines Gastes in so gewaltsamer Weise aus dem Lokal auf die Straße befördert, daß er sich recht erheblich verletzte. Herr Schulz stand deshalb heute wegen Körperverletzung vor dem Schöffengericht, das ihn zu 2 Monaten und 2 Wochen Gefängniß verurtheilte. Ein mitangeklagter Gast wurde freigesprochen.

* [Wochen-Nachweis der Bevölkerungs-Vorgänge vom 10. bis 16. März 1895.] Lebendgeboren 35 männliche, 37 weibliche, insgesammt 72 Kinder. Todtgeboren 1 männliches Kind. Gestorben 24 männliche, 24 weibliche, insgesammt 48 Personen, darunter Kinder im Alter von 0 bis 1 Jahr 12 ehelich, 3 außerehelich geborene. Todesursachen: Masern und Rötheln 2, Scharlach 2, Diphtherie und Croup 2, acute Darmkrankheiten einschließlich Brechdurchfall 4, darunter a) Brechdurchfall aller Altersklassen 3, b) Brechdurchfall von Kindern bis zu 1 Jahr 3, Lungenschwindsucht 1, acute Erkrankungen der Athmungsorgane 13, davon 3 an Influenza, alle übrigen Krankheiten 22, gewaltsamer Tod: a) Verunglückung oder nicht näher festgestellte gewaltsame Einwirkung 1, b) Selbstmord 1.

[Polizeibericht für den 21. März.] Verhaftet: 19 Personen, darunter 1 Bäckergeselle wegen Diebstahls, 1 Arbeiter wegen Hausfriedensbruchs, 3 Personen wegen Betteins, 3 Personen wegen Trunkenheit, 6 Obdachlose. — Gestohlen: 1 blauer Beutel mit 240 Mk. — Gefunden: 1 zweirädriger Handwagen, abzuholen Große Gasse 21 bei Tischlerfrau Marie Ziemann, 4 Schlüssel am Bande, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Haarpfeil, 1 Schlüssel, 1 Pfandschein, 1 Paar schwarze Glacéhandschuhe, abzuholen im Fundbureau der königl. Polizei-Direction. — Verloren: 1 Brieftasche mit Papieren und einem Kassenschein, abzugeben im Fundbureau der kgl. Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

Thorn, 21. März. (Privattelegramm.) Dem Ober-Grenzcontroleur Herrn **Lenz** ist heute zu seinem **50jährigen Dienstjubiläum** der Titel Steuerinspector verliehen worden. Die Kaufmannschaft überreichte eine Adresse, die Collegen ein Album. Abends findet ein Festdiner in der Loge statt.

Königsberg, 20. März. Die Provinzial-Commission zur Erforschung und zum Schutz der **Denkmäler in Ostpreußen** hat in ihrer letzten Sitzung die Frage der Erbauung eines **Provinzial-Museums** eingehend erörtert. Das Prussia-Museum dürfte, wie der engere Ausschuß der Commission einstimmig anerkannt hat, in Anbetracht der bereits vorliegenden Ueberfüllung nur noch höchstens 3—4 Jahre hindurch in den jetzigen Räumen Platz finden. Dabei wurde es als zweckmäßig erachtet, eine Vereinigung der Sammlungen der Prussia mit denen der physikalisch-ökonomischen Gesellschaft und des ostpreußischen gewerblichen Centralvereins in einem den Zwecken der bildenden Künste dienenden neu zu schaffenden Provinzial-Museum anzubahnen, um eine Schädigung des wissenschaftlichen Interesses durch Einschränkung weiterer Sammlungen in den genannten Vereinen zu vermeiden. Beschlüsse in der Richtung positiver Schritte wurden jedoch zur Zeit noch nicht gefaßt. (K. H. Z.)

Letzte Telegramme.

Berlin, 21. März. Der Antrag Kanitz ist heute im Staatsrath mit allen gegen vier Stimmen abgelehnt worden.

* **Preußische Klassenlotterie.** Bei der heute Vormittag fortgesetzten Ziehung der dritten Klasse der königl. preußischen Lotterie fielen:

3 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 24 825 116 768 220 312.

4 Gewinne von 1500 Mk. auf Nr. 140 697 177 683 188 571 218 327.

Breslau, 21. März. Der unterhalb Ohlau errichtete **Oderdamm** ist **durchbrochen.** Die Feldmarken sind weithin unter Wasser gesetzt. Die Rotter'sche Ziegelei erscheint gefährdet.

Wien, 21. März. Mit dem 1. Juli soll ein **neuer Personentarif** auf den Staatsbahnen eingeführt werden, und zwar nach Art der Staffeltarife, wodurch der Fernverkehr in der Weise begünstigt ist, daß die Fahrpreise mit der zunehmenden Entfernung ermäßigt werden.

Vermischtes.

Die Dynamitexplosion bei Cless.

Köln, 21. März. (Telegramm.) Das Schiff „Elizabeth", auf welchem die Explosion stattgefunden hat, enthielt 750 Centner Dynamit, welche in 1500 Kisten untergebracht waren. Das daneben liegende Schiff, welches ebenfalls Dynamit enthielt, wurde durch den Luftdruck emporgeschleudert, fiel auf die Seite und ging unter. Auf zwei anderen Schiffen entstand Feuer. Die ganze Situation ist für die Umgebung noch besorgnißerregend.

Unter den Opfern der Explosion befinden sich fünf deutsche Arbeiter. Sechs Leichen sind noch nicht aufgefunden.

Lawinensturz.

Linz, 20. März. In Rottenegg bei Ottensheim wurde in der vergangenen Nacht ein Haus durch eine Lawine verschüttet und zerstört. Unter den Trümmern des Hauses wurden drei Personen todt aufgefunden. (W. T.)

Erdstoß.

Athen, 20. März. Gestern Abend 6 Uhr wurde hier ein ziemlich starker Erdstoß wahrgenommen.

Standesamt vom 21. März.

Geburten: Schmiedeges. Max Radde, S. — Tischlergeselle Paul Schulz, S. — Arbeiter Rudolf Sasatzki, S. — Schlosserges. August Weiß, S. — Versicherungs-Ober-Inspector Johannes Peschko, S. — Schneidergeselle Johann Packheiser, S. — Haupt-Zollamtsdiener Alexander Zakrzewski, S. — Feilenhauerges. Leopold Ebert, S. — Schlossergeselle Hermann Müller, T. — Kutscher Karl Caskowski, S. — Unehel.: 1 S. u. 1 T.

Aufgebote: Besitzerssohn Rudolf Eduard Albrecht Boehnke zu Dolken und Emilie Ottilie Nippert zu Kl. Lunau. — Arbeiter Friedrich Wilhelm Hinz hier und Luise Auguste Ristau zu Ohra. — Böttchergeselle Ernst Karl Friedrich Koch und Karoline Wilhelmine Schadwill, geb. Woyas hier. — Arbeiter Karl Julius Gottfried Skowasch und Wilhelmine Henriette Volkmann hier. — Arbeiter Paul Ernst Kaszynski und Therese Laura Censer hier. — Schneidergeselle Leopold Julius Kapön und Josephine Barbara Flisikowski hier. — Schmiedegeselle August Groß und Maria Helene Schimanski hier. — Arbeiter Franz August Wittstock und Rosalie Auguste Marczynkowski hier.

Heirathen: Tischlergeselle Gustav Heinrich Mönzech und Maria Mathoczewski, beide hier.

Todesfälle: S. d. Hauptmanns und Compagnie-Chefs im Infanterie-Regiment Nr. 128 Carl Buttel, 11 J. 9 M. — S. d. Schuhmachermeisters Franz Braun, 3 J. 7 M. — S. d. Arbeiters Franz Mentkiewicz, 2 J. 9 M. — Wittwe Karoline Luft, geb. Kalks, 77 J. — Frau Auguste Krause, geb. Engler, 39 J. — S. d. Kutschers Karl Caskowski, 1 T.

Danzig, 21. März.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) **Wetter:** Veränderlich. Temperatur 0° R. Wind: NW.

Weizen ruhig, unverändert. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 713 Gr. 133 M, 718 Gr. $133\frac{1}{2}$ M, 740 Gr. 135 M, 761 Gr. 137 M, hochbunt 761 Gr. 139 M, für polnischen zum Transit hochbunt 761 Gr. 103 M per To. Termine: April-Mai zum freien Verkehr $138\frac{1}{2}$ M Br., 138 M Gd., transit $103\frac{1}{2}$ M bez., Mai-Juni zum freien Verkehr 140 M Br., $139\frac{1}{2}$ M Gd., transit $104\frac{1}{2}$ M bez., Juni-Juli zum freien Verkehr 142 M Br., $141\frac{1}{2}$ M Gd., transit $106\frac{1}{2}$ M Br., 106 M Gd., September-Oktober zum freien Verkehr 144 M Br., $143\frac{1}{2}$ M Gd., transit $109\frac{1}{2}$ M Br., 109 M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 137 M, transit 102 M.

Roggen matt. Bezahlt ist inländischer 711 Gr. 112 M, poln. zum Transit 770 Gr. 78 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: April-Mai inländisch $113\frac{1}{2}$ M Br., 113 M Gd., unterpoln. $78\frac{1}{2}$ M bez., Mai-Juni inländ. $115\frac{1}{2}$ M Br., 115 M Gd., unterpoln. 80 M bez., Juni-Juli inländ. $117\frac{1}{2}$ M Br., 117 M Gd., unterpolnisch $82\frac{1}{2}$ M Br., 82 M Gd., Sept.-Oktober inländ. $120\frac{1}{2}$ Br., 120 M Gd., unterpoln. $85\frac{1}{2}$ M Br., 85 M Gd. Regulirungspreis inländischer 113 M, unterpoln. 79 M, transit 78 M.

Gerste ist gehandelt inländische große weiß 674 Gr. 111 M per Tonne. — **Hafer** inländ. 98 M per Tonne bez. — **Erbsen** inländ. Koch- 120 M per Tonne gehandelt. — **Leinsaat** russ. mittel 165 M per Tonne bezahlt. — **Kleesaaten** weiß 83, 85 M, roth 25, 36, $36\frac{1}{2}$, 38, 39, 40, 46, 47, 49 M per 50 Kilogr. gehandelt. — **Weizenkleie** grobe besetzt 3,10 M per 50 Kilogr. bezahlt. — **Spiritus** fest und höher, contingentirter loco 52 M Gd., März 52 M Gd., März-April $52\frac{1}{4}$ M Gd., nicht contingentirter loco $32\frac{1}{4}$ M Gd., März $32\frac{1}{4}$ M Gd., März-April $32\frac{1}{2}$ M Gd.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 21. März.

		Crs.v.20.			Crs.v.20.
Weizen, gelb			5% ital. Rente	89,50	89,70
Mai	141,75	140,50	4% rm. Gold-		
Septbr. . .	145,25	144,00	Rente . . .	89,50	89,90
Roggen			4% russ. A. 80	102,50	102,40
Mai	122,00	121,75	4% neue russ.	68,70	68,50
Septbr. . .	125,25	125,00	5% Trk.-Anl.	100,00	100,00
Hafer			4% ung. Gldr.	—	103,00
Mai	114,75	115,25	Mlaw. S.-A.	77,90	78,70
Juni . . .	116,00	116,25	do. S.-P.	123,00	122,50
Rüböl			Ostpr. Südb.		
Mai . . .	43,70	43,60	Stamm-A.	88,20	87,80
Juni . . .	43,90	43,80	Lombarden	46,50	46,60
Spiritusloco	33,70	33,40	Russische 5%		
Mai . . .	38,80	38,60	SW.-B. g. A.	—	—
Septbr. . .	40,00	39,80	5% Anat. Ob.	97,00	97,80
Petroleum			3% ital. g. Pr.	55,60	55,80
per 200 Pfd.			Danz. Priv.-		
loco	22,60	22,60	Bank . . .	—	143,25
4% Reichs-A.	105,60	105,30	Disc.-Com.	217,40	219 ex.
$3\frac{1}{2}$% do.	104,60	104,80	Deutsche Bk.	185,50	186,25
3% do.	98,10	98,25	Cred.-Actien	249,40	252,25
4% Consols	105,30	105,25	D. Oelmühle	91,60	91,60
$3\frac{1}{2}$% do.	104,70	104,75	do. Prior.	108,10	108,50
3% do.	98,40	98,60	Laurahütte	127,25	127,70
$3\frac{1}{2}$% pm. Pfd.	102,75	102,6	Oestr. Noten	166,25	166,25
$3\frac{1}{2}$% westpr.			Russ. Noten	219,25	219,35
Pfandbr. .	101,60	. 1,60	London kurz	20,45	—
do. neue .	101,60	101,60	London lang	20,75	—
Danz. S.-A.	—	—	Warsch. kurz	219,00	219,05

Fondsbörse: matt. Privatdiscont $1\frac{7}{8}$.

Viehmarkt.

Central-Viehhof in Danzig.

Danzig, 21. März. Es waren zum Verkauf gestellt: Bullen 9, Ochsen 8, Kühe 22, Kälber 79, Schweine 212, Schafe 44 Stück, 1 Ziege.

Bezahlt wurde für 50 Kilogr. lebend Gewicht: Rinder 24—30 M, Kälber 27—35 M, Schweine 31—36 M, Schafe 20—25 M. Geschäftsgang: schleppend.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 20. März. Wind: N.

Gesegelt: Biene (SD.), Jantzen, Aarhus, Kleie.

21. März. Wind: N., später NNW.

Angekommen: Adele (SD.), Krützfeldt, Kiel, Güter. — Annie (SD.), Penner, Kiel, leer. — Warsaw (SD.), Donald, Grangemouth, Güter.

Im Ankommen: 1 Logger.

Scheerbarts Hotel. Schwabe aus Marienwerder, Fabrikbesitzer. Frau v. Skrocuski a. Zoppot. Frau Lehmann a. Saalfeld. Frau Rexin a. Stüblau. Romminger a. Königsberg, Versicherungs-Inspector. v. Heyer a. Goschin, Rittergutsbesitzer. Böhm n. Gem. a. Danzig, Commerzienrath. Eyck n. Gem. a. Freystadt, Neumann a. Berlin, Scheinert n. Gem. a. Danzig, Kaufleute.

Meterologische Beobachtungen zu Danzig.

März.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius	Wind und Wetter.
20	4	744,2	—0,6	N., stark; bewölkt.
21	8	751,4	—2,5	N., Sturm; Schnee- u. Hagelb.
21	12	752,8	0,0	NNW., stürmisch; bewölkt.

Meteorologische Depesche vom 21. März.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung.")

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Celf.	
Bellmullet	762	WSW	3	bedeckt	10	
Aberdeen	754	SW	1	bedeckt	6	
Christiansund	756	WSW	3	Schnee	1	
Kopenhagen	756	NNW	2	wolkenlos	1	
Stockholm	752	NW	2	Schnee	—7	
Haparanda	752	NNO	4	halb bed.	—10	
Petersburg	—	—	—	—	—	
Moskau	742	O	1	Schnee	—8	
CorkQueenstown	764	WNW	3	halb bed.	9	
Cherbourg	761	W	3	Nebel	10	
Helder	763	W	1	halb bed.	2	
Sylt	759	NW	2	heiter	9	
Hamburg	760	NW	3	halb bed.	2	1)
Swinemünde	756	WNW	4	wolkenlos	1	
Neufahrwasser	751	N	8	bedeckt	—2	
Memel	747	N	3	halb bed.	—6	
Paris	763	SO	1	bedeckt	7	
Münster	762	W	2	halb bed.	0	
Karlsruhe	764	NW	2	wolkenlos	1	
Wiesbaden	763	N	2	wolkenlos	1	2)
München	762	SW	2	halb bed.	—1	
Chemnitz	761	W	4	wolkig	—1	
Berlin	758	WNW	4	heiter	0	
Wien	758	WNW	5	Schnee	1	
Breslau	754	W	6	bedeckt	—1	
Ile d'Aix	765	NW	3	bedeckt	8	
Nizza	755	still	—	wolkig	7	
Triest	755	ONO	3	wolkenlos	9	

1) Reif. 1) Reif.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum, welches gestern über Südwest-Finnland lag, ist südostwärts nach dem Innern Rußlands fortgeschritten, während nördlich von Schottland eine neue Depression erschienen ist, welche südostwärts sich fortzupflanzen scheint. Ueber Central-Europa dauert die vorwiegend nördliche bis westliche Luftströmung fort, unter deren Einfluß die Temperatur ziemlich erheblich herabgegangen ist. In Deutschland ist das Wetter kalt, im Westen meist heiter, im Osten veränderlich; vielfach ist Niederschlag gefallen; die Frostgrenze verläuft von Hamburg über Berlin und München nach Wien. Die Depression im Nordwesten dürfte demnächst die Witterungsverhältnisse des nordwestlichen, nachher auch des östlichen Deutschlands beeinflussen und wieder Erwärmung bringen.

Deutsche Seewarte.

Neufahrwasser, 21. März. (Telegr.) Hafen von Memel, Pillau und Neufahrwasser eisfrei, die Tourdampfer nach Danzig haben ihre Fahrten aufgenommen. Kurisches und Frisches Haff haben eine feste Eisdecke. Das Fahrwasser nach Kolberg, Swinemünde und Warnemünde ist eisfrei, nach Rostock für Dampfer passirbar, nach Stettin, Stralsund und Wismar gesperrt. Travemünde: In der See zusammengeschobenes Eis; das Revier ist fast eisfrei, Dampfer passiren unbehindert. Der Fehmarnbelt ist eisfrei. Kieler Föhrde: Zusammengetriebenes Eis, seewärts eisfrei. Schlei bis Arnis eisfrei, bis Schleswig Eisdecke. Sonderburg: Fahrrinne nach See. Flensburg: Die Fahrrinne ist vollgetrieben, Dampfer passiren sie nur mit Mühe. Apenrade: Feste Eisdecke. Im großen Belt und der westlichen Ostsee Treibeis.

Von der Nordsee wird von gestern früh gemeldet: Fahrwasser bei Husum und Tönning für Dampfer passirbar. In der Elbe wenig Treibeis. Weser und Jade eisfrei.

Küstenbezirksamt I.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil A. Klein, beide in Danzig.

Ausverkauf
wegen
Aufgabe des Geschäfts.

Das Lager bietet in reichhaltigster Auswahl:

Neuheiten jeden Genres
für die Frühjahrs- und Sommer-Saison zu Ueberziehern, Anzügen, Beinkleidern u. Westen,

Loden und Cheviots
zu Mänteln, Joppen, Jagd-, Sport- und Wirthschafts-Anzügen,

Schwarze Tuche und Satins
zu Gesellschafts- und Einsegnungs-Anzügen,

Farbige Tuche und Düffel
zu Uniformen, Livréen, Wagen- und Billard-Bezügen etc.,

Damen-Mäntel-, Jaquet- und Umhang-Stoffe,
wie Damentuche in vorzüglichen Farben,

Futterstoff-Artikel, Kragensammete etc.

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen gegen Cassa.

Ich mache ganz besonders darauf aufmerksam, daß alle Waaren absolut tadelloser Beschaffenheit, äußerst haltbar, solide und krumpffrei sind.

Dem geehrten Publikum bietet sich somit günstige Gelegenheit, wirklich streng reelle Waaren billigst zu erstehen. Musterkarten franco. Waarensendungen im Betrage von Mark 20,00 an und darüber portofrei.

F. W. Puttkammer, Danzig,
Langgasse Nr. 67,
Tuchhandlung en gros et en detail.
Gegründet 1831.

Das Ladenlokal ist vom 1. Juli a. c. zu vermiethen. Die complete Ladeneinrichtung steht zum Verkauf. (5573

Bismarck-Feier.

In der zahlreich von städtischen und ländlichen Mitgliedern der verschiedensten Parteien besuchten Versammlung am 13. d. Mts. ist beschlossen worden:

am 31. März d. Js., 8½ Uhr Abends,
im großen Schützenhaussaale

einen Commers zur Feier des 80. Geburtstages des Altreichskanzlers
Fürsten Bismarck

als des Mitbegründers des Deutschen Reiches zu veranstalten.

Beitrag zur Bestreitung der Unkosten: 1 Mark.

Diejenigen, welche sich an dieser Feier betheiligen wollen, werden ersucht, sich von Freitag, den 22. d. Mts., ab in eine der in dem Papiergeschäft von **Burau**, Langgasse, ausliegenden Listen einzutragen und das zur Theilnahme berechtigende Abzeichen nebst Theilnehmerkarte daselbst in Empfang zu nehmen.

Das Comité.

Bieler, Amtsrath. **Dr. von Campe**, Regierungs-Referendar. **Engel**, Major a. D. **Dr. Fehrmann**, Secretär der Kaufmannschaft.
John Gibsone, Stadtverordneter. **Dr. Herrmann**, Redacteur und Stadtverordneter. Namens der Innungen Danzig's: Der Innungs-Ausschuß **Herzog**, **Illmann**, **Scheffler**.
Hoffmannn, Oberlehrer. **Husfeldt**, Staatsanwalt. **Mannhardt**, Prediger. **Medem**, Postdirector a. D. **Otto Münsterberg**, Stadtverordneter.
Poschmann, Banquier. **Schlenther-Kleinhof**, Hauptmann d. L. **Tappen**, Regierungs-Assessor. **Trampe**, Bürgermeister.
Wedekind, Landgerichtsrath.

Neue Synagoge.
Gottesdienst:
Freitag, den 22. März. Abends 5½ Uhr.
Sonnabend, 23. März. Neumondsweihe. Vorm. 9 Uhr.
An den Wochentagen Abends 6 Uhr, Morgens 7 Uhr. (5584

Heute Nachmittag ½4 Uhr entschlief nach 25jährigem Leiden u. schwerem Krankenlager an Herz- und Nierenentzündung mein lieber Mann, unser guter lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der pensionirte Lehrer
Johann Ferdinand Müller
in seinem 75. Lebensjahre, was wir Verwandten und Freunden hiermit tief betrübt anzeigen.
Danzig, 19. März 1895.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 23., Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Halbengasse 5, aus nach dem Pfarrkirchhof statt. (5570

Die Beerdigung des Hrn.
Heinrich Ebenstein
findet Freitag, d. 22. d. M., Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, Breitgasse 90, aus statt. (5577

Vorräthig bei **A. Trosien**, Petersiliengasse 6:
Brockhaus, Conversations-Lexikon, neueste Aufl., 10 Bde., elegant, Hlbfrz. (100) für M 50. **Meyer's** Convers.-Lexikon, 4. Auflage, 16 Bände, eleg. Halbfrz. (160) für M 70. **Brehm's** Thierleben, neueste Auflage, colorirte Ausgabe, 10 Bände, elegant Halbfrz. (160) für M 90. Dasselbe, die vorhergehende Auflage mit schwarzen Bildern, 10 Bände, elegant Halbfrz., für M 60. **Volksausgabe** in 3 Bdn. M 30. Schlosser's Weltgeschichte, neueste Ausgabe in 19 Bänden, elegant Halbfrz. (103) für M 70. — **Becker's** Weltgeschichte, neu bearbeitet von Müller, 12 Bände, elegant Halbfrz. (36) für M 26. **Andree's** allgemeiner Handatlas, neueste Aufl., eleg. Hlbfrz. (28) für M 20, die vorhergehende Auflage M 12. (5613

Mein Comtoir befindet sich
Milchkannengasse Nr. 1, I.
Emil Manski.

Frische Schellfische, Ostend. Seezungen, Nordsee-Steinbutten, frischen Lachs
empfiehlt
5571) **A. Fast.**

Hochfeine Preißelbeeren
mit Zucker, à Pfd 45 ₰,
Ostsee-Caviar,
schön, à Pfd M 4,
prima 1890er Sardellen,
feinster zarter Fisch, à Pfd M 1,00,
Riesen-Neunaugen
empfehle.
Albert Meck,
Heil. Geistgasse 19. (5604

Tafelzander, Silberlachs,
heute gegen Abend frisch eintreffend, empfiehlt billigst
Eduard Müller,
Seefischhandlung, Melzergasse 17.

Marinirten Lachs, à Portion 60 ₰, auch außer dem Hause, empfiehlt **A. Getzke**, Heilige Geistgasse Nr. 1. (5546

Feinste Centrifugen - Tafelbutter, täglich von 9 Uhr früh frisch, p. Pfd 1 M u. 1,10 M, **fette Kochbutter** 75 und 85 ₰ p. Pfd empfiehlt (5575
A. Getzke, Heil. Geistgasse 1.

Echte Thorner
Lebenstropfen
von
L. Dammann & Kordes, Thorn,
empfiehlt pro Flasche 1 M.
An Wiederverkäufer billiger.
Otto Pade,
5351) Milchkannengasse 20.

50 Briefbogen u. 50 Couverts, octav, zusammen 50 ₰,
100 Bogen und Couverts, engl. Format ff., zusammen 1 M,
1000 carrirte Briefbogen, octav, mit Druck 9 M,
1000 carrirte Briefbogen, mit Druck, groß Quart, 14 M,
1000 Couverts mit Druck 2,75 M.
Adolph Cohn,
Langgasse 1.

An- u. Verkauf

Suche ein Grundstück
a. d. Höhe v. 100 bis 300 Morgen bei 10000 M Anzahl. zu kaufen. Meld. u. 5609 a. d. Exp. d. Ztg.

Das hochherrschaftliche Grundstück
Jopengasse Nr. 3,
bestehend aus 11 Zimmern nebst großem Zubehör, ist im Ganzen resp. getheilt zum 1. April cr. zu vermiethen eventl. preiswerth zu verkaufen. (5580
Besichtigung von 3 bis 4 Uhr.
Nähere Auskunft ertheilt
Julius Berghold,
Holzmarkt 29, 3 Tr.

Rappwallach,
breites, gesundes Pferd, 5′ 2″ groß, 5 jährig, fehlerfrei und zugfest, kräftiges Wagenpferd, verkäuflich.
Offerten unter 5588 an die Exped. dieser Zeitung.

2 Reißbretter, versch. Blendrahm. mit Leinwand, Pinsel, 1 Palette und Studien zu verkaufen Jäschkenthalerweg 18, 1 Tr.

1 großes engl. mah. Büffet ist preiswerth zu verkaufen
Hundegasse Nr. 102 II.

Einen 2 Jahre alten
englisch Mastiff
(schwarze Maske, breite Brust), hat zu verkaufen (5552
H. Kossin,
„Café Sandweg" bei Danzig.

Bis zum 1. April steht hier zum Verkauf:
1 Bettschrank, 1 Kommode, 1 gutes Ariston, 1 gr. Ausziehtisch, 1 Bierdruckapparat, 1 Automat und Bettgestelle. (5574
Bohnsackerweide, Gasthaus zum weißen Lämmchen.

Stellen.

Apotheker-Lehrling
gesucht für die (5563
D. Kupffender'sche Apotheke
Bromberg.

Zum 1. April suchen wir für unser Colonialwaaren-Engros-Geschäft **einen Lehrling** mit Secundaner-Zeugniß. Schriftliche Bewerbungen erbitten (5539
Degner & Ilgner.

Für mein **Getreide-Exportgeschäft** suche einen
Lehrling
mit Berechtigung zum einjährigen Dienst. (5553
H. v. Morstein.

Gesucht wird v. Ostern 1 gepr. musik. ev. Erzieh. f. 2 Mädch. v. 11 u. 9 u. 1 Kb. v. 8 J. Zeugnabschr. u. Gehaltsfd. an Pfr. Lange, Dsche.

Elegante wie einfache
Trauer-Kleider
in grosser Auswahl,
auch für **Kinder in allen Grössen,**
empfiehlt zu allerbilligsten Preisen
Ad. Zitzlaff, Danzig,
10, Gr. Wollwebergasse 10.
Grosses Lager von Trauer-Stoffen und sämmtlichen modernen Besätzen.
Schnellste Anfertigung nach Maass. — Schnellste Anfertigung nach Maass.

Selma Bong,
Langgasse 50,
zeigt, von ihrer Geschäftsreise zurückgekehrt,
den Empfang sämmtlicher Neuheiten
für die
Frühjahrs- und Sommer-Saison,
sowie
der persönlich gewählten
Modell-Hüte
ergebenst an. (5611

Rudolph Mischke,
Langgasse No. 5,
empfiehlt zu billigsten Preisen:



Bettgestelle
mit u. ohne Polsterung
mit Drahtspiral
und Bandeisengurten,
Kinderbettgestelle in hübschen Façons,
eiserne Waschtische
und emaillirte Waschgeräthe,
Zimmer- und Kranken-Closets.

Hypotheken-Capitalien
auch Baugelder auf städtische Grundstücke offerire ich, je nach Lage derselben, von 4 % an, auf 10—15 Jahre fest, oder zu 4¼ % inclusive ½ % Amortisationsquote. — Beleihungen in den
Vorstädten
ebenfalls zu günstigen Bedingungen, schon nach Fertigstellung des Rohbaues. Katasteramtliche Einschätzung nicht erforderlich, nur eigene Taxen. (5581
John Philipp, Danzig, Hundegasse 100,
Hypotheken-Bank-Geschäft.

Dampfer „Warsan", Capt. Donald,
ist mit Gütern von Grangemouth angekommen und löscht in Neufahrwasser. Inhaber der girirten Ordre-Connossemente wollen sich schleunigst melden bei (5586
F. G. Reinhold.

In meinem Getreidegeschäft wird zum April d. Js. die **Lehrlingsstelle** bei monatlicher Vergütigung frei. Bewerber mit der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst wollen sich melden.
S. Seligsohn, Bromberg.

Die Stelle eines
Gärtners
am **landw. botan. Garten zu Königsberg** ist mit 1. April zu besetzen. Gehalt 70 M und freie Wohnung. Bewerber haben Zeugnißabschriften mit selbstgeschriebenem Lebenslauf an (5550
Prof. Dr. Marek
zu Königsberg i. Pr., Tragheimer-Kirchenstraße 73, zu senden.

Ein sauberer nüchterner und **zuverlässiger Mann,** in 20er J., Offiziersb. gew., gute Empfehl., bittet Herrsch. um leichte Beschäft. Lohn gering. Zu erfrag. Jopengasse 4, 2 Treppen. (5576

Ein jung. gebild. Mädchen,
v. n außerh., im Schneidern, allen Hand- u. häusl. Arb. erfahr., sucht Stelle als Stütze od. b. Kindern. Offerten unter Nr. 5572 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein jung. gebild. Mädchen
sucht Stellung als Reisebegleiterin. Adressen unter 5568 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Eine ehrliche, reinliche Frau wird zum Butter- und Käse-Herumtragen gesucht. Meldungen sind brieflich an die Expedition dieser Zeitung unter Nr. 5471 zu senden.

Ein wohlerzogenes, gebildetes junges Mädchen, Tochter achtbarer Eltern, sucht, gestützt auf Kenntnisse in der doppelten Buchführung ꝛc., zu ihrer weiteren Ausbildung **als Lehrling** Aufnahme in dem Comtoir feinerer Firmen.
Offerten unter Nr. 5521 an die Expedition dies. Zeitung erbeten.

Ein junges Mädchen aus anst. Beamtenfamilie, d. poln. Sprache mächtig, sucht als prakt. geübte
Kassirerin oder Buchhalterin
pass. Engag. v. sof. oder 1. April. Ia. Referenzen stehen zur Seite. Off. u. 5518 a. d. Exp. d. Ztg. erb.

Wohnungen.

Brodbänkengasse 41
ist eine herrsch. Wohnung z. verm.

Versetzungshalber ist Mottlauergasse am Bahnhof eine herrschaftliche Wohnung von 4 Zimmern nebst reichl. Zubehör, auch Garten, zu vermiethen.
J. Schmidt, Fleischergasse 9, I.

Zum **1. Oktober d. J.** wird
eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern,
wovon **ein großes Zimmer zum Comtoir**
geeignet sein muß, letzteres nicht höher wie 1 Treppe hoch, gesucht.
Adressen mit Preisangabe unter Nr. 5551 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Villa in Langfuhr
sofort zu vermiethen, auch zu verkaufen. Offert. unter Nr. 5565 an die Exped. dieser Ztg. erb.

Der an der Mottlau gelegene
Unterraum
des Sparkassengebäudes ist vom 1. April d. Js. zu vermiethen.
Näheres im Bureau daselbst.

Zum Anwalts-Bureau werden 2 Zimmer in der Hundegasse oder deren Nähe zu miethen gesucht. Adressen unter 5600 an die Expedition dieser Zeitung.

Zwei Knaben finden gute gewissenhafte **Pension**
Poggenpfuhl 30 II.

Ortsverein
der Maschinenbau- und Metallarbeiter H. D.
Versammlung
am Sonnabend, den 23. März, Abends 8 Uhr,
im Vereinslokale Breitgasse 83.
Tagesordnung:
1. Vortrag des Herrn Dr. Pohlmeier über „Sociale Fragen und sociale Irrthümer".
2. Vereinsangelegenheiten.
Sämmtliche Mitglieder und Verbandsgenossen werden hiermit freundlichst eingeladen.
Der Ausschuß. (5529

Gambrinus-Halle,
Ketterhagergasse 3.
Restaurant erster Klasse.
Frühstück-, Mittags- u. Abendspeisenkarte
zu mäßigen Preisen.
Ausschank von Danziger, Königsberger u. Münchener Bier.
Säle zu Gesellschaften.
Diners und Soupers in und außer dem Hause.
Hochachtungsvoll
102) **J. W. Neumann.**

Giese & Katterfeldt,
Langgasse 74,
Damen- u. Kinder-Confections-Geschäft,
empfehlen
Damen-Paletots,
Damen-Havelocks,
Damen-Capes,
Damen-Costumes,
Mädchenkleider,
Mädchenpaletots,
Knabenpaletots,
Knabenanzüge von 3,50 Mk. an,
in allen Größen und reichhaltigster Auswahl
zu den billigsten Preisen. (5526

Hermann Boltze,
Schneidermeister, Danzig,
Erlaube mir die ergebene Mittheilung, daß sich meine **Werkstätten** sowohl, als auch meine großen, mit allen **Neuheiten** versehenen **Stoffläger** von jetzt ab in den **hinteren Räumen** des Hauses
Nr. 13, Gr. Wollwebergasse Nr. 13, erste Etage
befinden. Seit 1871 fertige ich nach den bewährtesten Methoden feine und feinste **Herrengarderoben** nach Maaß unter **Garantie für tadellosen Sitz. Preise billigst.** Bedienung streng reell.
Auch **Stoffe**, die nicht bei mir gekauft sind, lasse unter coulantesten Bedingungen bei mir verarbeiten.
Um recht zahlreiche geschätzte Aufträge bittend, empfehle ich mich angelegentlichst. (4806

Gardinen-Wäscherei
verbunden mit
Crême-Färberei,
Einrichtung einzige am Platze und in Westpreußen.
Lieferung in 24 Stunden.
Theodor Wagner,
vorm. Wilh. Falk,
Färberei, chemische Waschanstalt,
Danzig, Breitgasse 14. (5113

Bureau „Frauenwohl", Hundegasse Nr. 91, empfiehlt junge Mädchen für Comtoir und feine Ladengeschäfte. Gebühr 25 ₰.

Danziger Gesangverein.
Chorproben:
Donnerstag, d. 21. d. M., 7 Uhr: Sopran.
Freitag, d. 22. d. M., 7 Uhr: Alt.
Sonnabend, d. 23. d. M., 8 Uhr: Tenor u. Baß.

Vorläufige Anzeige.
Apollo-Saal.
Sonntag, den 7. April 1895, Abends 7½ Uhr:
Concert
veranstaltet von (5569
Friedrich Laade,
unter gefälliger Mitwirkung hochgeschätzter Künstler u. Dilettanten.



Friedr. Wilh.-Schützenhaus
Freitag, den 22. März:
Vorletztes Sinfonie-Concert.
Dirigent:
Herr **C. Theil**, Königl. Musikd.
(U. A.: **Friedensfeier**, Fest-Ouverture von **C. Reinecke.** (Zum 1. Mal.) Danse macabre (Todtentanz) von **Saint-Saëns.** (Zum 1. Mal.) 2. Ungarische Rhapsodie von **Liszt.** Hebriden-Ouverture von **Mendelssohn. E-moll-Sinfonie (No. 4)** von **Brahms** etc.)
Anfang 7½ Uhr.
Entrée 50 Pf. Loge 75 Pf.
Zehnerbillets im Vorverkauf bei Herrn **H. Lau**, Langgasse und bei Herrn **W. Otto**, Matzkauschegasse.
Bei Benutzung der Logenplätze sind Zuschlagbillets an der Casse zu lösen.
Carl Bodenburg,
5528) Königl. Hoflieferant.
Sonntag, den 24. März:
Grosses Concert.

Heute:
Frei - Concert
wozu einladet (5579
H. Kamke,
Carthäuserhof
(Heil. Geistgasse 126).

Café Mohr.
Heute Donnerstag, d. 21. März:
Unwiderruflich letzte Specialitäten-Vorstellung
mit nachfolgendem
Tanzkränzchen.
Abschied sämmtl. Artisten wegen gänzlich. Aufgabe des Variétes.
Anfang 8 Uhr.
Um zahlreichen Besuch bittet
5559) **Max Mohr**, Director.

Wilhelm-Theater.
Besitzer u. Dir.: **Hugo Meyer.**
Wochentgs. tägl. Abds. 7½ Uhr:
Intern. Special.-Vorstllg.
Elite-Programm.
Stetig wechs. Repertoir.
Pers.-Verz. u. Weit. Plakate.
Auf allgem. Wunsch:
Sonntg., 24., Nachm. 3½—6 Uhr:
Kinder-Vorstellung
Näheres Haupt-Annoncen.

Stadt-Theater.
Freitag. Außer Abonn. Erstes Gastspiel von Hofopernsänger Theodor Reichmann. **Der Vampyr.** Romantische Oper in 4 Acten von H. Marschner.
Sonnabend. 4. Serie grün. 122. Abonn.-Vorst. Bei ermäßigten Preisen. **Wie die Alten sungen.**

Soeben erschien:
Todes-Dämmerung
von
Ernst Ewert.
Preis M 1,20.
Theodor Bertling,
Gr. Gerbergasse 2.
Das Buch ist in allen Buchhandlungen erhältlich. (5558

Vergißmeinnicht.
Bitte Antwort hauptpostlagernd oder directer Adresse. (5610

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

Beilage zu Nr. 21258 der Danziger Zeitung.

Donnerstag, 21. März 1895 (Abend-Ausgabe.)

3. Ziehung d. 3. Klasse 192. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 20. März 1895, Vormittags.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

74 197 821 447 66 503 63 64 749 974 1124 90 262 65 80 355 465 980 2024 [200] 367 415 51 613 884 985 89 3020 30 55 98 138 63 453 74 516 63 891 94 4114 48 216 86 339 435 73 867 5118 216 50 533 57 62 669 815 964 65 6075 124 50 239 78 336 431 700 17 44 852 70 900 7291 422 42 628 702 958 8246 73 443 [200] 91 589 698 730 903 53 9165 237 67 806

10130 315 75 461 654 708 53 90 847 [200] 11184 224 32 398 450 691 [200] 819 926 12091 157 306 29 38 481 96 646 96 774 80 832 13164 275 338 86 408 501 56 625 771 91 14089 280 533 60 70 751 894 [1500] 905 15060 69 457 64 [200] 678 709 [300] 821 940 16083 102 90 495 506 665 960 17001 53 436 77 620 23 67 93 [200] 748 [300] 987 18046 58 75 138 63 304 9 14 63 602 809 [200] 85 19183 268 374 75 417 29 61 511 20 24 739 954 80

20228 [200] 388 935 98 21122 [200] 322 602 85 87 702 825 75 93 95 977 22102 351 425 [200] 59 96 601 23105 [500] 15 87 234 70 613 91 759 845 958 24017 119 321 96 437 535 47 609 15 89 753 877 25090 246 534 43 632 753 66 847 26078 109 364 488 608 76 708 65 27003 17 234 64 70 338 89 670 714 20 894 28037 105 275 79 402 616 23 60 745 29091 293 384 86 406 79 533 631 806 84 913

30019 740 951 31052 170 [500] 213 78 455 60 92 508 63 877 [200] 992 32176 233 519 29 89 755 867 933 33072 75 198 465 93 531 624 804 34028 157 280 85 347 71 754 58 847 48 35118 263 576 849 36002 85 182 213 56 81 349 558 643 74 703 801 97 37236 45 350 69 466 523 613 63 792 877 38181 813 915 39147 252 85 482 508 648 796

40052 56 151 372 590 613 704 41093 146 297 334 92 798 42183 249 77 319 450 560 605 31 56 95 740 917 43073 124 283 328 54 76 518 671 95 700 21 78 44339 628 45108 45 281 3 5 425 755 908 11 46116 321 55 74 548 986 47044 128 85 228 373 97 440 42 49 531 85 670 48296 467 90 580 84 778 881 49000 45 85 171 255 82 362 431 39 546 59 84 649 70

50147 254 61 378 585 657 764 51054 177 384 525 667 732 987 52018 207 21 37 79 340 589 91 688 798 829 76 53030 321 [500] 694 805 942 56 54001 32 39 51 202 [200] 11 337 455 527 58 64 78 888 915 55066 121 238 87 313 428 99 583 668 [200] 781 56041 110 278 447 704 59 87 833 57190 272 73 410 625 953 [200] 74 58036 50 302 477 601 [200] 782 89 851 59348 81 401 89 512 606 807 93

60098 182 214 [500] 340 403 29 630 750 97 929 54 61075 84 116 357 577 619 37 57 855 59 85 963 76 81 62031 49 203 402 36 87 694 824 88 911 82 63042 208 32 [200] 367 415 535 854 64080 131 87 523 613 763 947 65196 424 [200] 655 795 846 66024 156 83 337 438 40 587 651 76 97 717 49 803 5 949 67165 94 287 474 509 13 47 798 841 995 68012 84 120 99 273 334 411 78 532 647 730 50 70 75 898 926 68 69075 77 [300] 130 92 371 76 575 650

70075 203 341 59 487 509 643 [200] 58 71147 73 475 536 682 [200] 876 91 904 72152 402 623 817 61 972 73060 202 11 324 [200] 601 80 726 36 74200 44 416 511 35 601 809 46 58 959 82 96 75005 167 229 84 307 455 76080 712 22 858 994 77042 284 341 465 736 834 915 98 78108 221 752 835 79015 29 86 319 31

80131 [200] 209 89 377 854 600 81010 19 126 261 [200] 317 19 412 87 595 602 13 878 910 71 82078 132 397 422 59 586 630 64 82 926 83026 85 115 [200] 38 303 27 560 650 79 720 813 930 40 87 84049 87 345 452 554 691 844 935 98 85278 519 75 624 43 716 34 845 86061 132 66 [200] 211 401 802 [200] 63 997 87089 [200] 172 206 16 98 450 500 [200] 91 [200] 747 875 88177 263 384 458 540 [1500] 76 753 77 916 89039 140 77 249 64 328 [200] 73 454 57 737 917 46

90135 233 47 60 349 422 26 596 712 51 91096 230 74 541 601 778 916 17 92012 58 79 326 438 663 93 716 878 93246 71 93 310 58 86 526 [10000] 82 83 691 788 831 43 48 94093 1 5 [200] 224 402 624 738 989 95035 200 45 83 9 368 656 721 868 96013 52 270 461 824 902 97059 169 80 222 743 44 98289 366 425 648 748 54 801 26 54 65 99 30 72 318 544 727 890

100033 179 469 98 608 839 50 961 101169 314 91 772 98 102009 77 130 212 638 720 61 93 882 938 56 91 103010 37 59 212 37 85 579 745 78 916 104259 420 61 534 45 78 633 48 81 105668 700 928 106029 31 159 74 221 52 556 793 840 107353 89 553 780 917 108069 148 69 437 790 98 835 64 916 109105 209 36 49 657 778 850 994

110090 118 229 72 312 443 595 802 111053 136 67 829 99 112148 284 356 453 81 683 113056 [200] 66 106 65 271 349 448 93 545 792 866 78 945 58 84 114097 176 230 323 616 712 115102 351 418 38 85 605 22 63 797 116063 236 46 451 536 706 831 960 117037 63 84 100 225 503 [200] 698 703 14 76 819 50 91 118018 290 325 46 49 477 521 70 684 799 119074 147 82 428 88 583 99 743 825 962

120231 813 [200] 62 82 121154 217 602 3 776 806 926 122017 29 72 86 350 86 472 535 639 921 [200] 57 63 123039 134 221 495 96 635 826 90 958 124025 242 469 514 727 39 86 855 900 125010 235 367 [200] 576 759 87 884 126017 47 89 172 234 58 88 635 [300] 99 [200] 727 923 69 127133 39 512 775 128003 6 16 79 515 38 616 74 [1500] 712 42 823 47 919 129049 215 351 486 [200] 626 77 772 853

130022 332 83 535 63 67 656 715 61 879 961 131064 180 31 209 355 57 437 659 809 29 132062 367 74 76 84 453 715 133090 194 313 785 911 16 134078 117 243 458 646 741 849 51 908 135241 435 565 830 49 905 50 85 136287 346 74 90 96 401 513 93 677 704 57 850 137190 311 444 94 638 862 138209 69 498 594 659 139047 198 241 69 404 65 597 655 746 879 929

140046 118 58 61 318 66 965 141017 119 301 510 670 735 142046 199 286 669 880 88 910 143224 372 81 510 662 9 32 91 [200] 144084 247 84 380 404 [200] 64 725 814 [200] 98 979 145074 119 26 76 407 40 68 504 654 [200] 747 852 82 940 58 146135 227 38 334 440 51 98 541 754 98 875 [300] 147105 15 59 76 225 33 353 568 148046 70 168 295 313 22 31 455 574 83 778 149039 57 168 274 309 454 674 850 64 86 928 47

150288 357 615 751 86 925 80 151039 129 56 240 303 8 446 697 848 152284 377 545 663 79 929 82 94 153166 321 405 13 545 620 720 98 831 154185 321 45 48 541 955 68 92 155013 76 117 18 218 78 79 852 85 560 90 641 72 849 976 156023 234 41 343 576 81 157009 50 274 414 502 [500] 58 79 695 746 78 92 158126 280 370 88 451 903 159123 242 702 763 855 979

160059 125 288 661 [200] 732 844 161074 433 502 47 96 162097 225 443 86 658 836 163045 131 42 392 477 95 517 670 738 43 78 889 902 16 164042 79 214 81 99 377 571 606 869 989 93 95 [200] 165149 92 244 405 969 166053 136 248 99 304 867 967 167047 166 311 529 638 794 882 916 60 95 168102 271 308 12 30 49 552 622 802 12 48 169162 255 56 550 53 59 662 86 773 862 66 907 38 58

170210 53 66 357 705 47 87 835 171009 114 204 81 315 77 455 939 172023 55 227 72 77 97 322 562 74 75 89 93 659 64 700 841 920 173143 281 [200] 425 87 5 6 751 803 84 98 955 82 174146 76 81 432 33 53 67 694 797 858 90 968 175088 284 [200] 633 750 88 978 176174 437 [300] 79 577 756 827 929 46 177034 48 132 76 88 508 32 52 709 954 178002 60 79 151 254 396 534 90 725 [200] 906 18 88 179413 31 523 34 84 620 832 46

180204 52 58 476 553 742 69 842 64 181173 82 263 367 92 540 51 798 824 182309 526 743 183204 41 80 493 595 672 96 789 827 40 907 8 21 24 184021 28 133 214 413 658 847 82 944 185311 14 444 511 28 43 93 796 885 994 186006 45 [500] 82 83 251 91 420 655 777 867 76 982 85 187183 504 77 606 711 188274 365 189056 153 348 542 56 611 52 920

190074 180 92 284 398 412 [200] 55 558 614 95 722 808 191127 29 201 20 345 578 687 704 76 801 4 87 999 192147 95 320 49 96 497 508 15 63 604 925 87 53 193077 306 409 560 639 904 66 194015 23 106 97 304 59 467 555 694 841 195146 81 200 94 524 196221 43 337 636 61 769 75 826 987 197018 41 139 299 334 453 530 78 624 62 729 900 198016 40 60 83 183 269 393 98 475 88 557 67 629 720 199275 346 506 9 23 92 718 854 909

200019 47 64 79 125 46 85 89 251 422 80 503 686 974 201218 709 849 69 950 202140 615 60 89 756 845 87 963 203121 225 361 417 543 639 774 [500] 908 47 204027 239 365 570 89 856 931 205107 274 392 97 535 730 64 91 825 82 930 97 206172 300 19 56 746 963 207079 180 [200] 499 532 648 63 68 870 919 208284 429 562 931 45 209129 208 329 37 78 83 492 552 664 [300] 69 [200] 815 98 903

210205 30 440 87 838 945 211201 320 91 409 [300] 606 856 984 212093 203 87 353 565 717 38 854 961 213021 42 186 272 507 617 726 841 [200] 911 214031 91 103 38 233 58 96 98 415 69 741 53 989 215007 [200] 61 113 21 231 332 456 84 735 40 809 18 35 216236 431 511 56 91 737 825 67 907 82 [300] 217068 103 31 243 54 426 597 [200] 733 912 218060 220 89 372 99 406 23 57 569 606 47 61 81 786 924 219061 95 189 253 631 62 771 943 79

220164 495 97 500 25 96 [200] 772 888 222568 624 738 58 833 223068 340 493 588 653 78 719 74 826 47 224056 243 343 503 53 694 716 886 980 225095 146 52

3. Ziehung d. 3. Klasse 192. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 20. März 1895, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

40 78 126 424 813 900 14 48 [200] 1020 66 129 230 485 615 [500] 873 2181 285 395 988 3162 221 497 548 620 735 4654 56 735 52 803 950 5056 76 157 64 255 366 575 84 720 42 65 842 939 6006 221 324 80 411 65 [200] 691 96 988 7050 205 99 378 634 35 759 915 8075 82 173 83 247 442 948 57 9187 204 95 376 432 36 698 [500] 915

10118 234 419 468 586 769 865 986 11044 664 98 722 [200] 88 855 970 12013 193 477 692 93 851 957 13002 60 71 [200] 372 481 616 732 878 90 14021 96 173 779 89 875 906 59 15016 43 152 73 249 496 723 988 16137 411 909 17008 127 37 50 70 247 550 643 754 851 82 919 18269 316 415 527 738 43 93 836 912 44 19074 278 80 351 62 76 411 59 64 94 [300] 539 64 68 629 722 841 58 910 15

20170 239 466 514 96 638 82 721 49 831 21002 79 191 326 458 586 657 736 79 937 22004 174 87 222 79 348 507 614 24 797 937 23120 611 722 805 984 24066 [200] 77 143 84 272 340 66 583 675 704 7 33 52 83 853 928 25188 [200] 218 460 61 599 798 874 948 26004 83 331 437 [500] 47 518 54 654 63 69 720 68 886 27009 72 226 355 [200] 539 80 96 748 [200] 847 983 28140 278 400 34 613 839 29255 376 429 616

30052 134 212 15 27 47 97 314 431 91 529 81 91 657 736 83 832 31009 127 48 66 222 53 399 495 550 972 [300] 32039 383 434 541 652 53 824 960 33153 54 276 80 386 482 647 708 823 994 34394 439 51 522 834 993 94 35002 469 619 80 761 820 [200] 36001 166 267 330 44 79 430 44 697 710 13 857 940 74 37297 319 70 417 38006 410 69 698 708 872 77 927 39008 271 861 619 66 69 758

40051 99 116 [300] 242 78 386 639 719 844 80 41008 228 37 411 511 70 97 605 733 874 948 42068 76 133 306 27 30 499 585 785 933 66 43045 204 314 418 34 568 668 44214 45 90 427 514 35 753 930 38 [200] 85 45506 95 613 84 800 46054 77 99 220 304 25 78 98 775 801 38 47050 250 642 51 842 984 48153 93 263 341 687 715 927 70 [1500] 49148

50086 [500] 198 543 88 638 778 939 92 51226 321 444 74 609 722 28 52304 79 499 559 76 655 53043 54 66 85 88 125 460 625 772 91 8 4 939 54401 76 515 860 55297 438 75 [500] 582 706 802 [200] 18 68 91 928 56027 67 468 516 77 802 935 57197 244 [3000] 77 481 537 70 686 58155 57 244 677 812 928 59102 270 [200] 343 431 577 82 792 956 74

60230 345 475 557 81 649 50 723 86 808 64 61010 212 38 [45000] 348 422 79 520 604 12 56 768 863 62029 39 57 271 358 840 927 [3000] 63180 82 233 82 300 76 560 600 873 64098 120 44 252 531 85 602 11 66 889 987 [500] 65422 505 74 754 855 66085 575 95 93 629 913 [200] 80 67017 235 439 84 588 68039 725 927 95 99 [200] 69375 688 [200] 744 51 80 84 940

70027 30 66 134 35 54 73 80 307 13 408 72 535 80 602 84 703 866 81 71017 36 106 200 307 67 [200] 80 452 [200] 63 773 91 829 72075 230 329 559 [1500] 66 646 80 [300] 724 945 46 73080 452 [200] 504 825 31 74051 282 432 640 763 73 89 75058 [200] 105 20 648 717 922 76075 81 84 163 253 550 603 758 62 77210 20 389 494 887 991 78013 176 361 422 54 508 609 721 79209 313 497 509 14 96 629 52 891 922 61

80044 311 433 519 48 619 42 [200] 910 97 81130 43 75 220 333 449 [300] 630 42 720 55 991 82077 189 219 83 371 407 83014 80 [300] 106 43 339 488 515 27 96 99 636 750 847 [200] 983 84045 190 202 28 450 622 41 46 780 815 28 98 902 37 85022 306 45 446 [200] 560 661 769 89 86178 407 868 994 87197 296 418 56 528 30 99 871 95 88466 794 89058 210 39 440 [500] 544 88 691 724 46 86 986 91

90200 757 897 91 08 90 291 364 590 727 840 92007 59 [300] 280 91 540 602 41 720 22 43 51 861 93 93030 493 558 736 [200] 851 94044 226 64 385 428 80 505 30 30 40 54 604 796 95187 482 586 607 20 81 735 800 956 [200] 88 96043 237 519 70 [200] 739 59 69 822 29 99 971 2 97 304 70 690 939 59 98106 280 327 82 402 500 11 20 758 849 99081 121 231 376 86 481 94 [500] 579 663 724 83 941

100009 82 692 952 101162 240 514 33 656 794 848 50 102181 97 252 57 93 393 574 664 73 993 103000 115 31 39 245 60 90 94 360 537 627 65 711 16 20 955 104153 332 [500] 46 661 85 105027 272 476 968 88 106154 254 903 107117 212 436 63 695 744 816 922 108009 206 97 358 614 18 45 65 91 806 967 109173 261 62 416 51 72 719 878 966

110096 136 325 27 436 37 95 731 857 82 99 111325 785 915 69 112083 259 872 404 27 651 99 761 919 51 113085 91 157 78 287 318 69 543 629 802 114068 [200] 227 530 672 93 798 833 35 115294 476 530 97 653 731 39 802 116017 229 418 63 75 84 86 92 577 771 840 117082 148 201 618 898 118006 62 195 270 71 722 27 43 55 853 87 938 119040 102 54 448 698 890 925 60

120050 [200] 195 258 529 121116 64 252 82 301 43 670 731 823 122021 76 207 59 91 381 484 [200] 580 719 75 806 945 123108 39 407 91 557 93 780 978 124106 288 459 617 720 906 125399 426 510 64 73 77 [500] 678 703 99 126218 77 379 424 82 682 707 [300] 810 127043 162 307 574 697 859 128009 264 375 79 601 63 716 63 904 37 82 97 129008 16 109 222 338 423 536 80 600 750 830 32 76

130236 86 94 325 36 47 589 751 69 806 49 [200] 56 85 981 131005 95 177 486 500 81 607 704 865 970 132055 160 386 516 64 639 83 706 862 82 985 133105 95 463 688 718 811 46 54 134029 121 343 599 [200] 729 56 135012 54 58 148 411 95 613 37 52 872 91 136055 66 213 431 518 627 743 93 874 921 66 137042 180 89 220 24 84 369 474 545 633 724 35 46 859 138005 237 59 306 9 89 93 508 75 607 720 64 848 94 979 139007 12 214 371 436 695 98 776 89

140122 225 380 93 436 43 825 73 966 141412 572 634 35 836 934 66 142029 [200] 129 252 366 87 409 563 631 43 76 829 43 143027 53 61 152 488 [200] 776 910 144320 544 772 84 987 145078 201 57 434 78 739 93 857 985 146159 562 752 882 915 54 147287 330 42 66 89 437 509 74 776 [300] 97 829 990 148204 44 812 38 149185 270 694 732 56 882

150184 225 27 318 58 533 648 90 804 912 151031 [200] 80 122 46 86 319 481 630 59 92 747 964 152165 346 444 86 692 891 153060 100 377 [200] 403 682 89 754 861 912 154028 102 547 622 711 96 896 155035 242 342 [200] 462 79 533 62 674 889 156065 72 78 119 28 432 503 63 746 66 [200] 861 993 157073 175 99 218 23 45 398 420 545 47 81 607 44 863 974 158024 182 202 410 62 561 62 671 779 159050 236 87 412 13 531 58 636 754 56

160000 36 188 228 325 89 91 96 451 161048 215 622 916 162377 92 783 163185 300 24 429 513 97 683 725 164135 343 412 87 520 54 826 933 38 165195 216 398 519 95 613 753 166013 100 201 96 651 167351 582 614 92 812 955 168080 208 375 76 468 680 807 169044 74 121 99 201 311 445 620 35 75

170058 226 29 [200] 331 437 558 616 53 63 708 877 990 171048 133 80 486 542 720 47 71 78 850 172011 29 56 185 378 80 403 69 73 610 831 173032 356 422 542 737 846 940 174144 329 409 29 66 544 70 739 71 94 878 175072 110 62 300 18 514 42 63 602 14 19 867 904 25 34 63 176152 70 467 68 638 62 814 948 177079 80 92 179 219 66 397 99 542 93 600 836 75 178078 158 215 98 308 37 50 418 95 502 644 179013 388 [200] 570 689 935 69

180111 20 [200] 22 59 453 550 [200] 57 63 64 712 892 915 181169 222 90 386 641 713 933 96 182000 32 48 78 340 44 92 480 600 815 32 81 985 183096 131 414 570 693 759 92 846 184176 353 803 48 997 185238 385 655 858 59 60 186038 102 5 7 243 348 625 731 820 [500] 950 187033 61 175 217 26 38 477 537 844 96 188451 79 516 613 782 823 926 85 189247 449 501 46 68 85 632 712 37 915 57

190256 403 42 537 650 67 828 191002 71 169 301 68 607 819 192058 188 97 343 493 614 42 55 90 92 94 [200] 712 30 872 [200] 926 193022 111 406 60 529 741 86 923 46 194036 45 79 108 240 94 303 431 79 522 94 681 775 91 812 195007 12 71 79 142 45 383 463 594 794 949 79 196005 40 226 29 76 603 14 704 24 30 55 838 92 94 906 34 64 197133 224 480 774 855 198030 176 81 226 71 436 53 81 508 79 637 46 706 806 33 46 199187 240 323 66 546 53 77 984 [200]

200199 275 439 63 688 810 906 13 201510 57 745 853 202108 274 308 413 89 95 203008 28 70 157 221 70 336 587 204013 65 [200] 236 64 438 77 74 993 205019 26 356 88 430 42 501 92 718 851 85 89 918 88 206084 107 62 247 68 364 516 46 625 848 919 207082 181 457 589 695 923 208052 71 85 300 64 77 78 95 450 85 502 615 704 818 980 209118 37 60 75 221 52 375 445 732 836 73 951

210020 88 163 91 305 507 41 211036 112 160 422 94 790 212015 58 340 406 533 91 605 [200] 38 74 99 832 39 96 213073 481 698 700 39 [500] 41 45 95 973 214466 539 [200] 98 609 24 47 725 82 903 18 215001 93 238 543 71 748 850 79 911 216112 322 574 759 217004 69 105 18 34 47 277 78 85 [200] 340 50 648 90 99 739 62 218107 91 95 371 446 533 657 715 87 802 219042 144 522 623 33 727 814 99 935 58

220027 110 269 395 484 603 59 780 842 945 47 221013 110 272 303 84 742 903 17 222056 480 68 723 223127 253 309 82 660 708 32 40 48 850 930 224052 70 83 367 780 946 225241 350 584

Danzig, 21. März.

* **[Volks-Unterhaltungsabend in Langfuhr.]** Sonntag, 24. d. Mts., Nachmittags 6 Uhr, findet in Langfuhr im Saale des Café Jäschkenthal der zweite diesjährige Volks-Unterhaltungsabend statt. Der über Erwarten starke Besuch des ersten Abends läßt auch für diesen einen guten Erfolg hoffen. In Folge der Mitwirkung mehrerer geschätzter Dilettanten ist es gelungen, ein möglichst abwechslungsreiches Programm aufzustellen. Dasselbe umfaßt verschiedene musikalische Nummern, welche in Klavier- und Gesangsvorträgen (Soli und Duetten) bestehen, Vorlesungen aus Fritz Reuter und den Einacter „Papa hat's erlaubt" von Moser und L'Arronge. — Der Ertrag ist wieder nur zur Deckung der Unkosten bestimmt.

* **[Postalisches.]** Mit dem Schutzgebiet der **Marschall-Inseln** wird vom Monat April ab eine regelmäßige Postverbindung auf dem Wege über Singapore-Manila-Karolinen-Inseln in der Weise hergestellt werden, daß in zweimonatigen Zwischenräumen ein Segelschiff zwischen Jaluit (Marschall-Inseln) und Ponapé (Karolinen-Inseln) verkehrt, zum Anschluß an die gleichfalls zweimonatlich verkehrenden spanischen Postdampfer zwischen Manila und Ponapé. Die Leitung der Postsendungen nach den Marschall-Inseln erfolgt daher fortan stets über Manila, sofern nicht der Absender einen anderen Beförderungsweg ausdrücklich vorgeschrieben hat.

* **[Zusätzliche Bezeichnungen.]** Die Postagentur **Lichtenfeld** — Ober-Postdirectionsbezirk Königsberg — hat fortan die zusätzliche Bezeichnung „Ostpr." und die im Ober-Postdirectionsbezirk Danzig belegene Postagentur Lichtfelde die zusätzliche Bezeichnung „Westpr." zu führen.

* **[Telegraphenverkehr.]** Vom 20. März ab wird die Eisenbahn-Telegraphenstation Kamlarken (an der Eisenbahn Culm-Kornatowo) für den allgemeinen Verkehr eröffnet.

* **[Bestätigung.]** Der Stadtrath Polski in Graudenz ist als unbesoldeter Beigeordneter (zweiter Bürgermeister) der Stadt Graudenz für die gesetzliche Amtsdauer von sechs Jahren bestätigt worden.

* **[Kaufmännischer Verein.]** In der gestern abgehaltenen Generalversammlung des kaufmännischen Vereins von 1870 wurden nach der bereits gemeldeten Wiederwahl des Herrn Haak zum ersten Vorsitzenden in den Vorstand ferner gewählt: zum ersten Stellvertreter des Vorsitzenden und gleichzeitigen Ordner der Vorträge Herr W. Anger und zum zweiten Stellvertreter des Vorsitzenden und gleichzeitigen Vorsitzenden der Liedertafel Herr O. Aust, zum Vorsitzenden der Aufnahme-Commission Herr Zeuner, zum ersten Kassirer Herr Th. Kupferschmidt, zum zweiten Hr. A. Ruckser, zum ersten Schriftführer Herr L. Nagel, zum zweiten Herr G. Meyer und als Stellenvermittler Herr J. Schmidt wiedergewählt. Als des letzteren Stellvertreter wurde Herr A. Winter neu-, als Bibliothekar Herr B. Weinreich wieder-, zu dessen Stellvertreter Herr M. Schröter neu-, zum ersten Vergnügungordner Herr Brenner neu-, zum zweiten Vergnügungsordner Herr Ziesmer wieder- und zum Lokalordner Herr Jobelmann neugewählt. — Dem langjährigen Boten des Vereins, Herrn Seemann, der dem Verein seit dessen Bestehen gedient hat, wurde einstimmig eine lebenslängliche Pension bewilligt.

* **[Amtliche Personalnachrichten.]** Der bisherige Kreisschulinspector Dr. phil. Wilhelm Quehl zu Strasburg (Westpr.) ist zum Seminar-Director in Rheydt, der bisherige außerordentliche Professor in der juristischen Facultät der Universität Kiel Dr. Georg Kleinfeller zum ordentlichen Professor in derselben Facultät, und der praktische Arzt Dr. Repetzki in Tost zum Kreis-Wundarzt des Kreises Tarnowitz ernannt worden.

* **[Eigenthümliches Schicksal eines Lotteriegewinnes.]** Eine hiesige Dame kaufte vor einiger Zeit in einer hiesigen Buchhandlung ein Loos zur Trierer Lotterie und knüpfte hieran scherzhaft die Bemerkung, daß es nun bald Zeit sei, daß sie auch einmal gewinne. Der betreffende Herr, dem die Dame bekannt war, that sehr verwundert und meinte, die Dame hätte doch erst kürzlich 100 Mk. in der Schneidemühler Lotterie gewonnen. Die Dame schüttelte den Kopf, konnte sich aber der Nummer genau entsinnen und als nun noch der Buchhändler sein Buch aufschlug und Name, Nummer und Gewinn daraus feststellte, ging die Dame fröhlichen Herzens nach ihrer Wohnung, um das Loos ausfindig zu machen, aber o weh! das Loos wurde nicht gefunden. Der Loosverkäufer bescheinigte nun der Dame, daß das Loos aus seiner Collecte entnommen, aber verloren gegangen sei, und Collecteur und Gewinnerin richteten an die Direction ein bez. Schreiben um Aushändigung des Gewinnes. Die Direction der Schneidemühler Lotterie übergab der hiesigen Polizeibehörde die ganze Correspondenz zur weiteren Untersuchung, da ein Herr N. in N. das Loos präsentirt und auch das Geld erhalten hat. Es wird also darauf ankommen, daß N. den Nachweis führt, wo er das Loos erstanden hat.

* **[Feuer.]** In der verflossenen Nacht gegen 2 Uhr wurde die Feuerwehr nach Langfuhr gerufen, woselbst in dem Hinterhause des Jäschkenthaler Weg Nr. 27 belegenen Grundstücks der Dachstuhl in Brand gerathen war. Die Wehr hatte mit einem Druckwerke gegen drei Stunden zu thun, um das Feuer zu beseitigen. Die Spritze des in Langfuhr stationirten Trainbataillons, welche ebenfalls an der Brandstelle erschienen war, durfte nicht mehr in Thätigkeit treten.

* **[Pferdelotterie.]** Dem geschäftsführenden Ausschuß für den Luxuspferdemarkt zu Schneidemühl ist die Erlaubniß ertheilt worden, im Laufe dieses Jahres gelegentlich eines solchen Marktes eine öffentliche Verloosung von Wagen, Pferden, Reit- und Fahrgeräthen u. s. w. zu veranstalten und die auszugebenden 110 000 Loose zu je 1 Mk. im ganzen Bereich der Monarchie zu vertreiben.

Aus der Provinz.

wr. **Putzig**, 20. März. **Der Geburtstag des Altreichskanzlers** wird hier durch einen Commers im Regelien'schen Saale gefeiert werden. — Am 4. April findet hier ein **Kreistag** statt. Die wesentlichsten Punkte der Tagesordnung sind: Feststellung des Haushaltungsplanes pro 1895/96 und Wahl von zwei Mitgliedern zur Gebäudesteuer-Veranlagungscommission. — Die hiesige **Kreissparkasse** schließt für das Jahr 1894 mit einem Geschäftsgewinn von 3366 Mk. ab. Derselbe wird dem Reservefonds zugeführt, dessen Höhe 26 265 Mk. beträgt. An Einlagen wurden im vergangenen Jahre 106 070 Mk. eingezahlt und 75 557 Mark zurückgezogen. In Umlauf befanden sich 1048 Sparkassenbücher mit einem Guthaben von 325 593 Mk.

w. **Elbing**, 20. März. Mit dem Wiederaufbau der im August v. J. niedergebrannten Gebäude der **Neufeld'schen Blechwaarenfabrik** bezw. dem Erweiterungsbau des Etablissements wird wahrscheinlich schon in nächster Woche begonnen werden. — Herr Zeichenlehrer Kirsch von der hiesigen staatlichen Fortbildungs- und Gewerkschule ist als Lehrer an die königliche Maschinenbauschule zu Dortmund versetzt worden.

8 **Krojanke**, 20. März. **Trotz der schlechten Wegverhältnisse** war hier zu dem heutigen **Jahrmarkte** eine große Zahl von Geschäftsleuten erschienen, die für ihre Waaren auch einen befriedigenden Absatz fanden. Der Auftrieb auf dem Viehmarkte war mittelmäßig. Für gute Waare wurde bis zu 330 Mk. gezahlt, mittlere Qualität variirte im Preise zwischen 180—240 Mk., während Material minderer Güte 120 Mk. und darüber erzielte. Das Geschäft auf dem Pferdemarkte war flau.

K. **Thorn**, 20. März. Am 28. d. M. findet hier ein **Kreistag** statt. Aus der Tagesordnung heben wir hervor: Bericht über die Verwaltung und den Stand der Kreiscommunalangelegenheiten, Feststellung des Haushaltsplanes für 1895/96 und anderweite Feststellung des Maßstabes zur Vertheilung der Kreisabgaben. Zu letzterem Punkt hat der Kreisausschuß folgenden Antrag gestellt: 1. Vom 1. April d. J. ab werden sämmtliche Kreissteuern nach dem Verhältniß der von den Kreisangehörigen zu entrichtenden resp. veranlagten Einkommensteuer, Grund- und Gebäudesteuer, sowie der vom Gewerbebetriebe aufkommenden Gewerbesteuer der Klassen I bis IV mit Ausschluß der Betriebssteuer mit der Maßgabe vertheilt, daß die Grundsteuer von 150 Mk. an und die Gewerbesteuer der Klassen I und II mit dem Anderthalbfachen desjenigen Procentsatzes, mit welchem die übrigen Steuern herangezogen werden, belastet wird.

Stolp, 20. März. In der **Disciplinarangelegenheit** gegen Herrn **Pastor prim. Wellmer** hierselbst beschloß heute der Disciplinarhof des Consistoriums in Stettin denselben bis zu seiner Anstellung in einem anderen Pfarramte mit Pension zur Disposition zu stellen. Herrn Pastor Wellmer sind somit auch fernerhin die Rechte des geistlichen Standes gewahrt. Gegen diese erstinstanzliche Entscheidung steht demselben die Berufung an den evangelischen Oberkirchenrath in Berlin offen.

Aus der Rominter Haide wird der „N. Allg. Ztg." geschrieben: Durch die Presse sind in diesem Winter zu verschiedenen Malen mit aller Bestimmtheit Meldungen gelaufen, wonach sich in der Rominter Haide **Wölfe**, zum Theil vereinzelt, zum Theil in Rudeln, gezeigt haben sollen. Auch sollen mehrere Wölfe erlegt worden sein. Erst vor kurzem wurde wieder berichtet, unter ausführlicher Beschreibung des Jagdverlaufes, daß ein Gutsbesitzer in Schwentischken einen Wolf erlegt habe. Schließlich hatte sich aber in diesem Falle der Wolf als ein großer gewöhnlicher Schäferhund entpuppt. Von Seiten der Forstbeamten wird nun mitgetheilt, daß im Laufe des gegenwärtigen Winters **nicht die geringste Spur eines Wolfes** in der Rominter Haide bemerkt worden ist. Alle gegentheiligen Meldungen beruhen daher auf Erfindung.

Schillehnen, 17. März. Ein **seltenes und theures Spielzeug** hatte sich die **Katze** eines Handelsmannes in Szaki angeeignet, nämlich einen Hundert-Rubelschein. Der Besitzer wollte zur Abzahlung desselben in ein Geschäft gehen und ließ, da er augenblicklich herausgerufen wurde, den Schein auf dem Tische liegen. Jedenfalls von dem durch das Zuschlagen der Thür angefachten Luftzuge bewegt, flog der Schein zur Erde, die hinter dem Ofen ruhende Katze sprang in eilendem Laufe danach und ergriff den Schein. Bei dem Geräusch wurde der Hausherr stutzig, öffnete die Thür und sah die Bescherung. Bis er der Katze den Raub abjagte, war derselbe in Fetzen zerrissen. Diese konnten jedoch gesammelt, auch die Nummer festgestellt werden, so daß der Antrag auf Ersatz wohl von Erfolg sein wird.

Angekommene und abgegangene Schiffe.

März. **Pillau** nach
17. Kant (SD.), Wulff — Lübeck
Samland (SD.) Berding — Newcastle
Alfred (SD.), Sprenger — Ahus
18. Jason (SD.), Campbell — Bristol
Sultan (SD.), Collier — London
Frederik (SD.), Harboe — Hull

Neufahrwasser von
Tula (SD.), Paaske — Hamburg
19. Remus (SD.), Schwaner — Frederikshavn
nach
Wipper (SD.), Granzow — Newcastle

Colberg nach
17. Theodor (SD.), Brauer — Danzig

Travemünde nach
Theodor Burchard (SD.), Dedow — Libau
Imatra (SD.), Schöning — Hangö
Afrika (SD.), Andersen — Hangö
Wiborg (SD.), Karstedt — Hangö
18. Hansa (SD.), Stephan — Libau
Europa (SD.), Voigt — Libau
Rußland (SD.), Ahrens — Libau

Hamburg von
Idun, Syvertsen — Laguna
Jörgen Bang, Andersen — Mouimain
Constance, Bruun — Buenos-Ayres
19. Ferdinand (SD.), Lage — Danzig
Britannia, Haesloop — Iquique
Adolphe, Lege — Iquique
Söndre, Nielsen — Wilmington
nach
18. Agnes (SD.), Bruntz — Danzig

Cuxhaven von
Britannia, Haesloop — Iquique
19. Sophie Wilhelmine, — — Buenos-Ayres
in See gegangen nach
Arnfinn, Omland — Rio de Janeiro
Areola, Gjertsen — Port Elizabeth
Agnes (SD.), Bruntz — Danzig

März. **Libau** nach
16. Dora (SD.), Bremer — Lübeck
17. Trave (SD.), Meislahn — Lübeck

Amsterdam nach
16. Amsterdam I., Brans — Deutschland

Antwerpen nach
19. Schelde (SD.), de Vries — Neufahrwasser

Vlissingen von
17. Triton (SD.), Bauer — Bilbao
19. Emma u. Ernst, — — Dublin

Ymuiden von
18. Mietzing (SD.), Schindler — Neufahrwasser

Burntisland nach
16. Toledo (SD.), Hawick — Neufahrwasser
Ravenna (SD.), Moir — Swinemünde

Grangemouth nach
Warsaw (SD.), Donald — Danzig

Hartlepool (West-) von
14. Gustav Friedrich Focking, Michaelsen — Frederikshamn

Hull nach
17. Lorne (SD.), Bartlett — Königsberg

Leith nach
16. Edina (SD.), Pattersson — Stettin
Orient (SD.), Harcus — Danzig

London
clarirt nach
18. Berlin (SD.), Hoppe — Stettin
Stettin (SD.), Albrecht — Stettin

Shields nach
17. Keroula (SD.), Mackenzie — Stettin

Sunderland nach
16. Jacob u. Maria, Ehrhardt — Memel

Havre von
17. Anna Precht, Voß — Monte Christi

Rio de Janeiro von
18. Philip Nelson, Niemann — Hamburg

Febr. **Rosario** von
15. Meteor, Niemann — Puerta Burghi

Jan. **Valparaiso** nach
26. Paquita, Möller — Iquique

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil: A. Klein, beide in Danzig.